



Camunda Services GmbH

Berlin

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Gruppenprofil

Die Produkte von Camunda ermöglichen es Unternehmen, Prozesse über Menschen, Systeme und Geräte hinweg zu orchestrieren, um Komplexität zu reduzieren und die Effizienz zu steigern - unabhängig davon, wo sie ausgeführt werden und was sie umfassen.

Camunda richtet sich mit seinem Produktangebot an einen global wachsenden Markt, der in hohem Maße von der zunehmenden Nutzung digitaler Technologien profitiert. Dieser digitale Wandel wird durch Informationstechnologien wie Software und Anwendungen, Kommunikationsnetzwerke, leistungsstarke Computer und mobile Geräte vorangetrieben.

1.1. Geschäftsmodell

Camunda ist ein weltweit tätiges Unternehmen, das Software entwickelt, vermarktet, lizenziert, betreut und unterstützt, die es Kunden ermöglicht, ihre Geschäftsprozesse zu analysieren und zu automatisieren (Business Process Management oder „BPM“). Die cloud-native Technologie von Camunda bietet Resilienz und hohe Performance in allen Phasen eines Automatisierungsprojektes.

1.1.1. Produkte

Camunda wurde auf der Grundlage von Open Source Standards aufgebaut und wird durch eine lebhafte, globale Community von mehr als 100.000 Entwicklern unterstützt. Neben einer beträchtlichen Anzahl an Nutzern, die ausgewählte Funktionen der Plattform kostenlos nutzen, besteht Camundas weltweite Nutzerbasis aus Kunden unterschiedlicher Größe und aus einer Vielzahl von Branchen, welche die Plattform im Rahmen eines Abonnement-Modells nutzen.

Die folgenden Software-as-a-Service („SaaS“) Account-Typen sind verfügbar:

- **Kostenlos:** Diese Testoption bietet zunächst die Funktionen der Professional Edition, einschließlich Prozessimplementierung, -ausführung, -überwachung und -berichtswesen. Im Anschluss an die Testphase werden die Funktionen auf das Erstellen, Speichern und Verwalten einer unbegrenzten Anzahl von „Business Process Model and Notation“- („BPMN“) und „Decision Model and Notation“- („DMN“) Modelle beschränkt.
- **Professional:** Zugeschritten auf die Automatisierung geringer Volumina und als Basispaket für Unternehmen erhältlich. Hierbei handelt es sich um ein Verbrauchsmodell, das auf der Anzahl der Benutzer, BPMN/DMN-Implementierungen, Prozess- und Entscheidungsinstanzen, Aufgabenbenutzer und Entwicklungscluster basiert.



•**Enterprise:** Auf die Automatisierung großer Volumina zugeschnitten. Diese Option bietet Enterprise-Funktionen wie unbegrenzte Anzahl von Implementierungen und Benutzern, bevorzugten Support (8 x 5 oder 24 x 7 Verfügbarkeit) und Customer Success Management. Darüber hinaus bietet sie eine Einzellizenz für einen definierten Anwendungsbereich und eine Mehrfachlizenz für mehrere Anwendungsbereiche - beide sind durch Nutzungsmetriken begrenzt. Des Weiteren bietet diese Option eine Firmenlizenz, bei dem sich der Kunde zu einer Mindestlaufzeit von drei Jahren ohne Begrenzung der Nutzungsmetriken verpflichtet.

Die folgenden Self Managed-Account-Typen sind verfügbar:

- Kostenlos:** Diese Option erlaubt die unbegrenzte Nutzung von Zeebe und Desktop Modeler sowie die auf Testen und Entwicklung begrenzte Nutzung von Operate, Tasklist und Optimize.
- Enterprise:** Bietet die Nutzung im Rahmen einer Einzellizenz, einer Mehrfachlizenz oder einer Firmenlizenz .

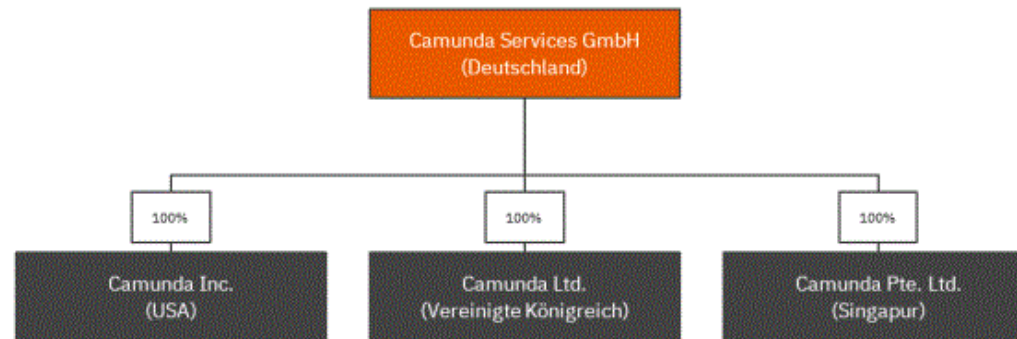
Darüber hinaus stehen den Kunden die folgenden Support-Serviceleistungen zur Verfügung:

- Beratung:** Camunda unterstützt Kunden bei ihren Produkten durch Serviceleistungen wie Proof of Concepts, Workshops, Überprüfungen und Upgrade-Implementierungen.
- Schulung:** Camunda bietet Kurse für jeden an - vom Anfänger bis zum Experten. Schulungen werden über die Camunda Academy sowie in Form von öffentlichen und privaten Kursen angeboten.

1.2. Konzernstruktur und Organisation

1.2.1. Rechtsform

Der Konzern besteht aus der Camunda Services GmbH und ihren drei konsolidierten Tochtergesellschaften. Die Camunda Services GmbH ist eine operative Einheit und darüber hinaus für das Management und die Steuerung des Konzerns verantwortlich. Ihr eingetragener Firmensitz befindet sich in der Zossener Straße 55, 10961 Berlin, Deutschland. Das folgende Schaubild bietet einen Überblick über die Konzernstruktur zum 31. Dezember 2021 und 2022.



1.2.2. Standorte

Camunda hat Kunden in sechzig Ländern und die Belegschaft des Konzerns ist im Rahmen eines Remote-First Ansatzes international verteilt. Camunda beschäftigt Mitarbeiter über die Gruppengesellschaften und nutzt professionelle Arbeitgeberorganisationen (Professional Employer Organizations, „PEO“) in Ländern ohne eigene Niederlassungen.

1.2.3. Segmente

Camunda wird als ein einzelnes Segment geführt, wobei die Camunda Plattform 7.0 und 8.0 als Grundlage dient. Die Berichterstattung erfolgt auf der Grundlage der Umsatzströme und dem Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen („EBITDA“), ohne sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen sowie Aufwendungen für anteilbasierte Vergütungen („bereinigtes EBITDA“).

1.3. Mitarbeiter

Camunda beschäftigte im Jahr 2022 durchschnittlich 275 Mitarbeiter weltweit (2021: 274), wie in der nachfolgenden Tabelle angegeben. Dies entspricht einem Wachstum von 13 % gegenüber dem Vorjahr. Einschließlich der über PEO beschäftigten Mitarbeiter betrug der Gesamtpersonalbestand von Camunda im Jahr 2022 329 (2021: 288) im Jahresdurchschnitt. Dies entspricht einem Wachstum von 14 % im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Anstieg ist das Ergebnis der fortlaufenden Expansionsstrategie von Camunda.



	2022	2021
Vertrieb und Marketing	139	143
Forschung und Entwicklung	84	87
Allgemein und Verwaltung	52	44
Gesamter durchschnittlicher Personalbestand	275	274

Als Hightech-Unternehmen sind die Mitarbeiter von Camunda entscheidend für den Erfolg des Unternehmens. Daher ist Camunda ein Ort, an dem Talent und Ehrgeiz belohnt und Innovation und berufliche Weiterentwicklung geschätzt werden. Da die Belegschaft weltweit verteilt ist, möchte der Konzern sicherstellen, dass seine Mitarbeiter in ihrer jeweiligen kulturellen Umgebung wachsen können, und baut seine Geschäftstätigkeit auf den FAITH-Werten (Fokus, Ambition, Integrität, Talent und Humor) auf.

1.4. Management und Überwachung

Das Management Board ist für die Strategie und das Management des Konzerns verantwortlich und bestand während des Berichtszeitraums aus den folgenden Personen:

- Jakob Freund, Chief Executive Officer, Geschäftsführer
- Robert Gimbel, Chief Revenue Officer
- Daniel Meyer, Chief Technology Officer
- Clemens Morgenroth, Chief Financial Officer, Geschäftsführer seit 1. Mai 2022
- Carol Teskey, Chief People Officer
- Raquel Horta, Chief of Staff (Ernennung im September 2022)
- Gottfried Sehringer, Chief Marketing Officer (zurückgetreten im Januar 2022)

Der Beirat unterstützt das Management Board durch strategische Beratung und Organisationsplanung, genehmigt und überwacht die Finanzpläne des Unternehmens und ist für die treuhänderische Aufsicht verantwortlich. Die folgenden Personen waren während des Berichtszeitraums stimmberechtigte Mitglieder des Beirates:

- Jakob Freund, Chief Executive Officer, Geschäftsführer
- Bernd Rücker, Chief Technologist, Geschäftsführer bis 30. April 2022
- Robert Gimbel, Chief Revenue Officer
- Daniel Meyer, Chief Technology Officer
- Sam Brooks, Partner - Highland Europe
- Matt Gatto, Managing Director - Insight Partners

1.5. Managementsystem

Camunda nutzt bestimmte finanzielle Leistungskennzahlen (Key Performance Indicators, „KPI“), um die Leistung des Konzerns zu steuern und zu überwachen. Die Zielwerte der KPI werden während des jährlichen Planungsprozesses definiert und im Verlauf des Jahres auf monatlicher Basis überwacht. Die Ist-Werte werden mit den Plan- und Vorjahreswerten verglichen, und im Bedarfsfall werden Korrekturmaßnahmen eingeleitet.

Die wichtigsten vom Management Board überwachten KPIs sind:

- **Umsatzerlöse:** Erlöse aus Verträgen mit Kunden und
- **Bereinigtes EBITDA:** Betriebsverlust, bereinigt um Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen sowie Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen.

Während der Umsatz auf das Wachstumspotenzial des Konzerns hinweist, dient das bereinigte EBITDA als Indikator für den Weg des Konzerns zur Rentabilität.



1.6. Märkte und Vertrieb

1.6.1. Geografische Märkte

Der Konzern hat weltweit Kunden, mit einem besonderen Fokus auf den deutschen und US-amerikanischen Markt. Camunda stellte als Reaktion auf den Krieg Russlands gegen die Ukraine 2022 alle geschäftlichen Aktivitäten in Russland ein.

Geografisch unterteilt Camunda seine Absatzmärkte regional in EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika), AMERICAS (Nord-, Mittel- und Südamerika) und APAC (Asien, Australien und Ozeanien). Die Region EMEA stellte 2022 den größten regionalen Absatzmarkt dar, gefolgt von AMERICAS und APAC. Auf Landesebene verbuchte Camunda den höchsten Umsatz in den USA, gefolgt von Deutschland. Weitere Informationen zur regionalen Geschäftsentwicklung im Jahr 2022 können dem Wirtschaftsbericht entnommen werden.

1.6.2. Vertrieb

Die Kunden von Camunda sind weltweit verteilt und stammen aus praktisch allen Branchen, darunter Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Telekommunikation, Einzelhandel, Produktion, Technologie und der öffentliche Dienst. Die Produkte von Camunda werden direkt über vier Kanäle verkauft: Inbound Sales, Outbound Sales, Customer Success Management und Partner.

Die Vertriebsaktivitäten von Camunda sind regional organisiert. Neben der Aquisition neuer Kunden konzentrieren sich die Vertriebsteams auf die horizontale Expansion (bei der ein Bestandskunde zusätzliche Lösungslizenzen für ein weiteres Projekt erwirbt) und die vertikale Expansion (ein Lizenz-Upgrade oder eine Ergänzung zu einer bestehenden Lösung oder Plattformlizenz).

Das Unternehmen verfügt über ein großes heterogenes Netzwerk von Partnern, die entweder Projekte implementieren oder Lösungen auf der Grundlage der Plattform von Camunda für ihre eigenen Kunden entwickeln. Partner sind eine der wichtigsten Go-to-Market Säulen von Camunda und treiben das Umsatzwachstum durch die Beschaffung neuer Möglichkeiten und Steigerung des Werts bestehender Möglichkeiten voran.

1.7. Forschung und Entwicklung („F&E“)

Das F&E-Team des Konzerns ist für Produktarchitektur, Technologieentwicklung, Produktprüfung und Qualitätssicherung verantwortlich. Für Camunda liegt der Schwerpunkt bei der Produktentwicklung auf der ständigen Erweiterung der Plattformfunktionen und der Sicherstellung des bestmöglichen Produktangebots für die Kunden. Der Konzern ist bestrebt, die Unterstützung für Bestandsprodukte aufrechtzuerhalten und auszubauen. Das Ziel für alle Produkte besteht darin, die Leistungsfähigkeit, Benutzerfreundlichkeit und langfristige Flexibilität zu steigern und die Kunden zufriedenzustellen.

1.7.1. F&E-Organisation und Aufwendungen

Im Jahr 2022 waren konzernweit durchschnittlich 105 Mitarbeiter (einschließlich der über PEO beschäftigten Mitarbeiter) in F&E tätig (2021: 95). Dies entspricht einem Anstieg von 11 % im Vergleich zum Vorjahr. Dieses Wachstum wird durch die kontinuierliche Expansionspolitik von Camunda und durch gezielte Investitionen in F&E gefördert. Im Jahr 2022 betragen die F&E-Aufwendungen TEUR 14.876 (2021: TEUR 10.917) bzw. 27 % des Umsatzes. Diese Aufwendungen beinhalten Personalkosten sowie eine Umlage von Marketing-, Verwaltungs-, Gemein-, IT- und sonstigen zentralen Kosten.

1.7.2. Kontinuierlicher F&E-Fortschritt

Im April 2022 wurde die Camunda Plattform 8.0 („Camunda 8“ oder „C8“) mit dem Ziel eingeführt, das neue Standardprodukt von Camunda zu werden. Der unmittelbare Erfolg zeigt sich darin, dass die überwiegende Mehrheit der bis Ende 2022 neu generierten Verkaufschancen auf C8 entfielen. Diese Entwicklung bestätigt, dass C8 ein äußerst positiver Schritt in Richtung der Vision des Unternehmens ist, sich zum universellen Process Orchestrator zu entwickeln. Dank des Durchbruchs in der horizontalen Skalierbarkeit, der Verfügbarkeit von C8 als Service und neuer Produkte wie Web Modeler und Connectors, wird es für Kunden nun wesentlich einfacher, ihre Mitarbeiter, Systeme und Geräte zu orchestrieren, um ihre Geschäftsprozesse vollumfänglich zu automatisieren.

Wirtschaftsbericht

1.8. Makroökonomisches Umfeld

Das Jahr 2022 war von erheblichen geopolitischen und wirtschaftlichen Herausforderungen geprägt. Der Krieg in der Ukraine, steigende Zinssätze und Inflationsraten, Engpässe bei der Energieversorgung, Unterbrechungen der globalen Lieferketten und lokale Beschränkungen durch COVID 19 hatten einen wesentlichen negativen Einfluss auf die weltweite wirtschaftliche Entwicklung. Diese negativen Faktoren hemmten sowohl den privaten Konsum als auch die Unternehmensinvestitionen¹. Nach Angaben des Kieler Instituts für Weltwirtschaft („IfW“) wuchs das globale Bruttoinlandsprodukt („BIP“) 2022 um 3,2 %². In den Fokusbörsen von Camunda, Deutschland und den USA, war das Wachstum mit 1,9 % bzw. 2,1 % deutlich geringer³.

1.9. Branchenumfeld

Die International Data Corporation („IDC“), ein in den USA ansässiges Marktforschungsunternehmen, berichtete, dass Unternehmen derzeit den Wert digitaler Technologie deutlicher erkennen - sie projizieren eine Digital-First-Strategie auf Kunden, Investoren und Mitarbeiter, die auf einer Cloud-First Grundlage beruht, setzen auf datenbasierte Geschäftsmodelle, die durch Analysen und künstliche Intelligenz unterstützt werden und implementieren Automatisierungstools im gesamten Unternehmen⁴. Eine weitere wichtige IT-Entwicklung im Jahr 2022 war laut IDC das Entstehen des Marktes für „Low-Code-, No-Code- und intelligente Entwicklertechnologien“, der es Entwicklern ermöglicht, schneller zu arbeiten⁵.

Camunda verfügt über eine weitreichende geografische Präsenz, und die letzten Jahre haben ausgezeichnete Fortschritte in vielen Bereichen ermöglicht. Die COVID-19-Pandemie hat gezeigt, wie effektiv digitale Technologien und Innovationen sein können, wenn es darum geht, Unternehmen in Krisensituationen Widerstandsfähigkeit, Erträge und Chancen zu bieten. Hierdurch entstand eine Kluft zwischen Unternehmen, die in der Lage sind, die Entwicklung zu skalieren und digitale Innovation zu liefern und jenen Unternehmen, die hierzu nicht in der Lage sind⁶. Die COVID-19-Pandemie und die jüngsten wirtschaftlichen Entwicklungen haben die Digitalisierung des öffentlichen und privaten Sektors beschleunigt - ein Trend, von dem auch Camunda profitiert.

In Anbetracht des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds mit dem Krieg in der Ukraine, den unterbrochenen Lieferketten und der Inflation konnte auch der globale IT-Sektor seine zuletzt hohen Wachstumsraten nicht aufrechterhalten. Die weltweiten IT-Ausgaben erhöhten sich im Jahr 2022 um 0,5 % im direkten Jahresvergleich auf ca. 4,4 Billionen USD⁷, trotz der anhaltenden weltwirtschaftlichen wirtschaftlichen Turbulenzen. Entgegen diesem Trend wuchsen die für Camunda relevanten Teilbereiche wie etwa Software- und IT-Dienstleistungen im Jahr 2022 mit 8,8 % bzw. 3,5 % stärker⁸.

Im Zusammenhang mit Bestands- und Neukundenbeziehungen konnte Camunda 2022 verschiedene neue Anwendungsfälle einführen und sein Lösungsangebot weiterentwickeln. Camunda erhöhte die Buchungen durch die Gewinnung neuer Kunden sowie durch horizontale und vertikale Expansion. Trotz der Beendigung der Kundenbeziehungen in Russland wuchs der Kundenstamm von Camunda im Vergleich zum Vorjahr. Eine hohe Nettokundenbindungsrate zeugte auch weiterhin von der hohen Kundenzufriedenheit und der hohen Qualität des Produktangebots von Camunda.

1.10. Konzernleistung

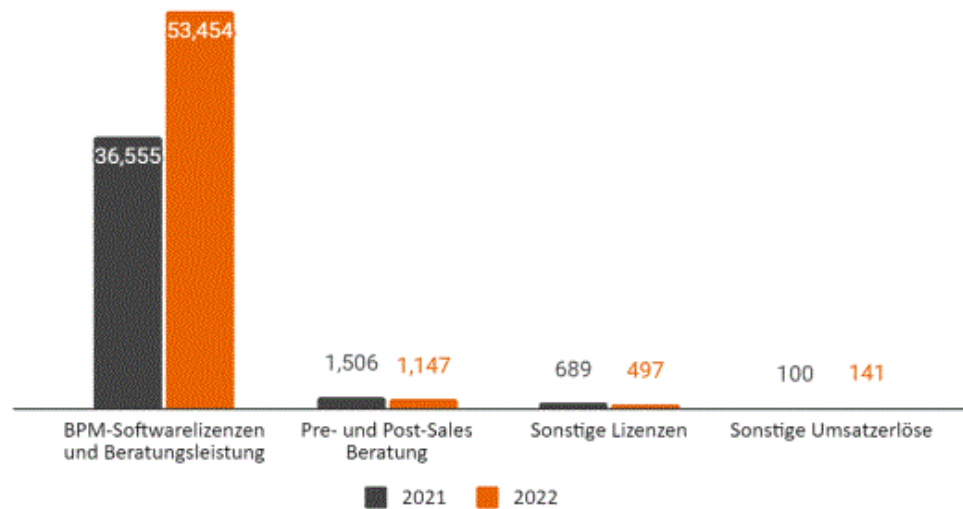
Camunda gelang es vor diesem wirtschaftlichen Hintergrund auch weiterhin, seine produktorientierte Strategie erfolgreich umzusetzen, was zu einem starken Umsatzwachstum im Jahr 2022 und einer wesentlichen Verbesserung des bereinigten EBITDA führte. Das Konzernergebnis für den Berichtszeitraum stellt sich wie folgt dar:

in Tausend Euro			Veränderung	
	2022	2021	Tausend Euro	%
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	55.240	38.850	16.390	42 %
Umsatzkosten	-10.812	-6.395	4.417	69 %
Bruttoergebnis	44.428	32.455	11.973	37 %
Bruttogewinnspanne ⁹	80 %	84 %		
Sonstige betriebliche Erträge	3.281	3.200	81	3 %
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	-27.936	-22.980	4.956	22 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-14.876	-10.917	3.959	36 %
Verwaltungsaufwendungen	-11.984	-8.373	3.611	43 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.217	-1.657	1.560	94 %
Betriebsverlust	-10.304	-8.272	2.032	25 %
Finanzerträge	148	1	147	>100 %
Finanzaufwendungen	-202	-288	-86	-30 %
Finanzergebnis	-54	-287	-233	-81 %
Verlust vor Ertragssteuer	-10.358	-8.559	1.799	21 %
Ertragsteueraufwand	-321	-497	-176	-35 %
Periodenergebnis	-10.679	-9.056	1.623	18 %

1.10.1. Ertrag und Bruttogewinnspanne

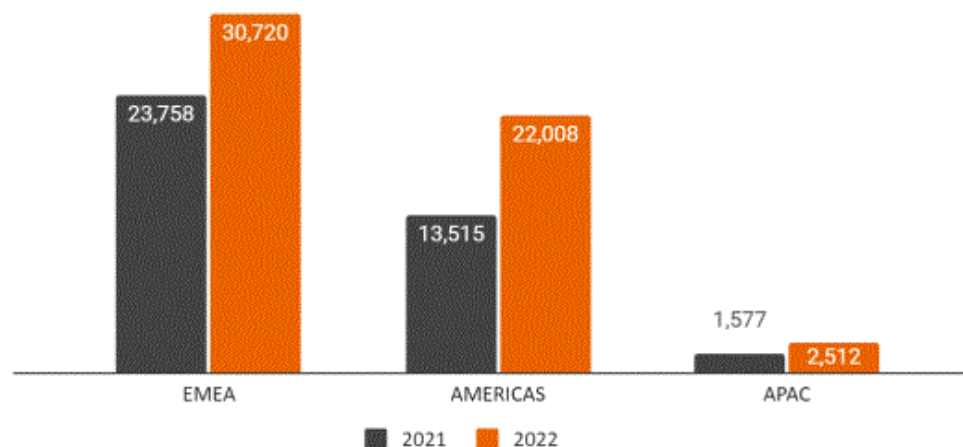
Im Jahr 2022 betrug der Konzernumsatz TEUR 55.240. Dies entspricht einem Anstieg von 42 % im direkten Jahresvergleich. Dies wurde durch ein Wachstum von TEUR 16.899 bzw. 46 % bei Software-Lizenzen und Beratungsdienstleistungen gefördert, wobei der Ertrag durch Neukunden-Akquise und vertikales Wachstum bei den Bestandskunden unterstützt und darüber hinaus durch Schwankungen des USD:EUR-Wechselkurses beeinflusst wurde.

Umsatzerlöse nach Art (TEUR)



In allen Regionen wurde ein beeindruckendes Umsatzwachstum verzeichnet, wobei AMERICAS den größten Gesamtanstieg mit TEUR 8.493 bzw. 63 % verzeichnete, gefolgt von EMEA (TEUR 6.962 bzw. 29 %) und APAC (TEUR 935 bzw. 59 %).

Umsatzerlöse nach Regionen (TEUR)



Die Bruttogewinnspanne sank aufgrund eines unverhältnismäßig höheren Anstiegs der Umsatzkosten im Verhältnis zum Umsatz von 84 % auf 80 %, wobei der Anstieg hauptsächlich die Customer-Success-Kosten betraf, die durch Faktoren wie höhere Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen verursacht wurden.

1.10.2. Betriebliche Verluste

Der Betriebsverlust erhöhte sich 2022 um 25 % auf TEUR 10.304. Das Wachstum des Bruttogewinns wurde durch einen Anstieg der Vertriebs- und Marketing-, Forschungs- und Entwicklungs- sowie Verwaltungsaufwendungen und eine Reduzierung des sonstigen betrieblichen Nettoergebnisses¹⁰ kompensiert. Der Anstieg der Vertriebs- und Marketing-, Forschungs- und Entwicklungs- und Verwaltungsaufwendungen ist auf höhere Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen infolge der Einführung des virtuellen Aktienoptionsplans für alle Mitarbeiter, erhöhten Gehältern und Sozialleistungen, erhöhten Personalzahlen und die Entwicklung des USD:EUR-Wechselkurses zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge blieben im direkten Jahresvergleich stabil, verzeichneten jedoch bei den Einnahmen durch staatliche Zuschüsse einen Rückgang um TEUR 1.597 und einen Anstieg der Wechselkursgewinne um TEUR 1.488. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im direkten Jahresvergleich um TEUR 1.560, hauptsächlich aufgrund eines Anstiegs der Wechselkursverluste um TEUR 1.591.

Das bereinigte EBITDA für 2022 verbesserte sich um TEUR 3.528 bzw. 51 % auf TEUR-3.427. Dies war einer Steigerung der Umsatzerlöse um TEUR 16.390 bzw. 42 % geschuldet. Dem standen ein Anstieg der Umsatzkosten um TEUR 3.540 bzw. 57 % sowie ein Anstieg der Vertriebs- und Marketing-, Forschungs- und Entwicklungs- und Verwaltungsaufwendungen von TEUR 9.322 bzw. 24 % gegenüber. Zu den wichtigsten Faktoren für den Anstieg der Aufwendungen zählen eine Erhöhung der Gehälter und Sozialleistungen, Personalzuwachs und die Entwicklung des USD:EUR-Wechselkurses.

Abstimmung des bereinigten EBITDA	Veränderung			
	2022	2021	Tausend Euro	%
Betriebsverlust	-10.304	-8.272	-2.032	-25 %

Abstimmung des bereinigten EBITDA			Veränderung	
	2022	2021	Tausend Euro	%
Abzüglich: sonstige betriebliche Erträge	-3.281	-3.200	-81	-3 %
Zuzüglich: sonstige betriebliche Aufwendungen	3.217	1.657	1.560	94 %
Zuzüglich: Aufwand für anteilsbasierte Vergütung	5.190	1.158	4.032	>100 %
Zuzüglich: Abschreibungen	1.751	1.702	49	3 %
Bereinigtes EBITDA	-3.427	-6.955	3.528	51 %

1.10.3. Periodenergebnis

Der Verlust für den Berichtszeitraum erhöhte sich um 18 % auf TEUR 10.679. Der Anstieg des Betriebsverlustes um TEUR 2.032 wurde durch einen Rückgang des Finanzergebnisses von TEUR 233 aufgrund höherer Zinseinnahmen und geringerer Leasingzinsen reduziert. Der Steueraufwand reduzierte sich um TEUR 176, was in direktem Zusammenhang mit der Erhöhung des Verlustes vor Steuern steht.

1.11. Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

1.11.1. Vermögenslage

1.11.1.1. 1. Vermögen

in Tausend Euro	2022		2021		Veränderung	
	Tausend Euro	%	Tausend Euro	%	Tausend Euro	%
Langfristige Vermögenswerte	9.399	9 %	8.861	9 %	538	6 %
kurzfristige Vermögenswerte	96.579	91 %	95.287	91 %	1.292	1 %
Gesamtvermögen	105.978	100 %	104.148	100 %	1.830	2 %

Das Konzerngesamtvermögen zum 31. Dezember 2022 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2 %, was auf einen Anstieg sowohl der langfristigen als auch der kurzfristigen Vermögenswerte zurückzuführen ist. Wie bereits im Vorjahr bestand der Großteil des Vermögens aus kurzfristigen Vermögenswerten.

Die langfristigen Vermögenswerte des Konzerns zum 31. Dezember 2022 umfassten Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte, Finanzanlagen und sonstige Vermögenswerte. Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2022 um TEUR 538 im Vergleich zum Vorjahr resultierte aus einem Anstieg der aktivierten Vertragsanbahnungskosten innerhalb der sonstigen Vermögenswerte (TEUR 2.069) aufgrund eines Anstiegs der Kosten für Verkaufsprovisionen im direkten Jahresvergleich infolge des erhöhten Umsatzes, teilweise ausgeglichen durch planmäßige Abschreibung (TEUR 1.751) auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie sonstiger geringfügiger Bewegungen. Die sonstigen Vermögenswerte (2022: TEUR 6.370, 2021: TEUR 4.301) waren auch weiterhin der größte Posten innerhalb der langfristigen Vermögenswerte.

Die kurzfristigen Vermögenswerte des Konzerns zum 31. Dezember 2022 umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, Investitionen, sonstige Vermögenswerte und Ertragsteueransprüche. Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2022 resultierte hauptsächlich aus einer Erhöhung der Investitionen (TEUR 43.000), da überschüssige liquide Mittel in verzinslichen Termineinlagen angelegt wurden, und einer Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen (TEUR 5.910) infolge gestiegener Umsätze. Dies wurde teilweise durch einen Rückgang der liquiden Mittel (TEUR 48.416) aufgrund der zuvor erwähnten Termineinlagen (TEUR 43.000), der negativen operativen Cashflows (TEUR -4.074) und der Leasingraten (TEUR 857) reduziert. Barmittel (2022: TEUR 37.083, 2021: TEUR 85.499) und Investitionen (2022: TEUR 43.000, 2021: Null) waren auch weiterhin der größte Posten innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte.

1.11.1.2. Verbindlichkeiten und Eigenkapital

in Tausend Euro	2022		2021		Veränderung	
	Tausend Euro	%	Tausend Euro	%	Tausend Euro	%
Eigenkapital	61.134	58 %	66.867	64 %	-5.733	-9 %
Langfristige Verbindlichkeiten	7.731	7 %	9.179	9 %	-1.448	-16 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	37.113	35 %	28.102	27 %	9.011	32 %

in Tausend Euro	2022		2021		Veränderung	
	Tausend Euro	%	Tausend Euro	%	Tausend Euro	%
Eigenkapital und Verbindlichkeiten, gesamt	105.978	100 %	104.148	100 %	1.830	2 %

Das Eigenkapital des Konzerns sank zum 31. Dezember 2022 um TEUR 5.733 bzw. 9 % infolge des negativen Gesamtergebnisses von TEUR 10.967 im Jahr 2022, was teilweise durch eine Erhöhung der Rücklage für anteilsbasierte Vergütungen von TEUR 5.190 und einer Eigenkapitalerhöhung von TEUR 45 durch die Ausübung von Aktienoptionen ausgeglichen wurde.

Die langfristigen Verbindlichkeiten des Konzerns reduzierten sich zum 31. Dezember 2022 um 16 % und bestanden aus Leasingverbindlichkeiten, Vertragsverbindlichkeiten und latenten Steuerverbindlichkeiten. Dieser Rückgang war hauptsächlich auf eine Reklassifizierung von Leasingverbindlichkeiten als kurzfristige Verbindlichkeiten (TEUR 901) zurückzuführen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten des Konzerns erhöhten sich zum 31. Dezember 2022 um 32 % im Vergleich zum Vorjahr und umfassten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Leasingverbindlichkeiten, Rückstellungen und Vertragsverbindlichkeiten. Diese Erhöhung wurde durch Vertragsverbindlichkeiten (TEUR 7.674) aufgrund einer erheblichen Anzahl neuer Lizenzvereinbarungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 1.513) infolge erhöhter Aufwendungen verursacht. Wie bereits im Vorjahr bestand der Großteil der Verbindlichkeiten aus kurzfristigen Verbindlichkeiten. Vertragsverbindlichkeiten bleiben weiterhin der größte Posten innerhalb der kurzfristigen Verbindlichkeiten.

1.11.2. Finanzlage des Konzerns

Die Camunda Services GmbH verwaltet den Liquiditätsbedarf für den Konzern zentral. Das Hauptziel des Finanzmanagements des Konzerns besteht in der rechtzeitigen Bereitstellung von Liquidität für alle Konzerngesellschaften, der fristgerechten Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen sowie der effizienten Investition überschüssiger Finanzmittel. Das Finanzmanagement basiert auf einer 2-jährigen Liquiditätsvorschau für den Konzern. Der Konzern konnte seinen Zahlungsverpflichtungen während des Berichtszeitraums jederzeit nachkommen. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Zahlungsströme:

in Tausend Euro	2022	2021	Veränderung	
	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro	%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	85.499	25.560	59.939	>100 %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-4.074	1.990	-6.064	<-100 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-43.248	-834	-42.414	>100 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-812	58.994	-59.806	<-100 %
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen	-282	-211	-71	-34 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende des Berichtszeitraums	37.083	85.499	-48.416	-57 %
Free Cashflow ¹¹	-4.604	945	-5.549	<-100 %

Camunda verzeichnete einen Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit von TEUR 4.074 im Jahr 2022 im Vergleich zu einem Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit von TEUR 1.990 im Jahr 2021. Obwohl sich das betriebliche Ergebnis (das Ergebnis vor Steuern ohne Abschreibungen und Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen) im direkten Jahresvergleich (im Jahr 2022 betrug TEUR -3.417 im Vergleich zu TEUR -5.699 in 2021) verbesserte, wurde dies durch ungünstige Veränderungen im Working Capital mehr als aufgehoben. Die Vertragsverbindlichkeiten erhöhten sich 2022 um TEUR 6.792, was um TEUR 5.102 unter dem Wachstum des Vorjahres lag (2021: TEUR 11.894). Der kontinuierliche Anstieg der Abonnementverträge trug in beiden Jahren zum Wachstum bei. Das Wachstum im Jahr 2022 war jedoch geringer als im Vorjahr, da 2021 der Fokus auf der Maximierung des Werts der von Kunden im Voraus bezahlten Rechnungen und dem Abschluss mehrjähriger Verträge lag, was zu einem besonders hohen Saldo der Vertragsverbindlichkeiten am Jahresende führte. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Forderungen erhöhten sich im Jahr 2022 um TEUR 5.769 und lagen damit um TEUR 2.957 über dem Wachstum des Vorjahres (2021: TEUR 2.812). Sowohl der Anstieg im Jahr 2021 als auch im Jahr 2022 war auf das anhaltende Umsatzwachstum zurückzuführen, wobei der Anstieg im Jahr 2022 deutlich höher als im Jahr 2021 war, da einige große Kundenrechnungen zwar vor dem Jahresende ausgestellt, aber erst Anfang 2023 zur Zahlung fällig wurden.

Im Jahr 2022 erhöhten sich die Zahlungen für Investitionstätigkeiten, da überschüssige liquide Mittel in Höhe von TEUR 43.000 in verzinslichen Termineinlagen mit verschiedenen Laufzeiten, in jedem Fall von mindestens drei Monaten, angelegt wurden. Diese Investitionen werden dem Konzern so lange Rendite einbringen, bis die Barmittel für betriebliche Zwecke benötigt werden. Im Vergleich zum Vorjahr wurden weniger Investitionen in Sachanlagen getätigt.

Der Konzern generierte im Jahr 2022 einen Nettomittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Verbindung mit Leasingzahlungen in Höhe von TEUR 857, die teilweise durch die Abgeltung von Aktienoptionen in Höhe von TEUR 45 ausgeglichen wurden. Der Konzern generierte im Vorjahr einen Nettomittelzufluss aus Finanzierungstätigkeiten aufgrund von Einnahmen für die Finanzierung der Serie B in der Höhe von TEUR 59.761 und TEUR 805 für Leasingzahlungen, teilweise ausgeglichen durch die Abgeltung von Aktienoptionen in Höhe von TEUR 38.

Der freie Cashflow reduzierte sich um TEUR 5.549, hauptsächlich aufgrund der vorgenannten Entwicklungen der betrieblichen Aktivitäten und Kapitalinvestitionen.



1.11.3. Gesamtbewertung der Lage des Konzerns

Trotz der makroökonomischen Herausforderungen im Jahr 2022 zeugt die Leistung von Camunda nach Ansicht der Geschäftsführung von der Widerstandsfähigkeit des Konzerns. Dies ist unter anderem auf den Wert zurückzuführen, den seine Produkte den Kunden bieten.

Die Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen des Konzerns während des Jahres dienen dazu, Camunda durch die Entwicklung wichtiger Produktfunktionen auch in Zukunft erfolgreich aufzustellen. Durch die anhaltende Konzentration auf den Vertrieb konnten wichtige Neukunden gewonnen und bestehende Verträge erweitert werden. Diese anhaltende Dynamik unterstreicht die Qualität des Produkt- und Lösungsportfolios sowie die hohe Kundenzufriedenheit. Die Konzernbilanz bleibt robust und weist positive Entwicklungen im Vermögenswachstum auf.

Die Geschäftsführung bewertet die geschäftliche Leistung des Konzerns und seine wirtschaftliche Situation im Jahr 2022 insgesamt positiv.

Risiko- und Chancenbericht

1.12. Risikomanagementsystem

Ein konzernweites Risiko- und Chancenmanagementsystem ermöglicht es Camunda, Risiken (d. h. mögliche Abweichungen von geplanten Werten) unverzüglich zu identifizieren und so weit wie möglich zu minimieren. Durch die kontinuierliche Überwachung von Risiken kann der Konzern jederzeit den allgemeinen Status zeitnah und effektiv bewerten.

Zu den Risiken gehören wirtschaftliche, strategische, operative, Compliance-, Gefahren- und Sicherheitsrisiken sowie Reputationsrisiken. In vielen dieser Bereiche gibt es auch Chancen.

1.12.1. Ziele des Risikomanagements

Das Hauptziel von Camunda besteht darin, nachhaltiges Wachstum zu generieren und damit den Wert des Unternehmens zu steigern. Zu diesem Zweck kombiniert der Konzern etablierte Geschäftstätigkeiten mit vielversprechenden neuen Marktsegmenten und Regionen. Camunda verzichtet zugunsten des langfristigen, nachhaltigen Wachstums auf kurzfristiges Gewinnwachstum und investiert in seine Entwicklung. Darüber hinaus strebt Camunda strategische Partnerschaften an, die dieses nachhaltige Gewinnwachstum unterstützen. Um diesen langfristigen Erfolg zu erzielen, strebt der Konzern ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiken und Chancen an und geht Risiken nur dann ein, wenn die damit verbundenen Aktivitäten mit hoher Wahrscheinlichkeit den Wert von Camunda steigern werden. Der Konzern muss in der Lage sein, Risiken zu bewerten, zu handhaben und zu kontrollieren. Fortlaufende Risiken und Chancen werden systematisch überwacht.

1.12.2. Methoden des Risikomanagements

Risiken werden je nach Umfang auf Abteilungs- oder Unternehmensebene überwacht. Das Management Board wird regelmäßig zu aktuellen und zukünftigen Risiken und Chancen informiert. Der Risikoausschuss des Unternehmens wurde im Juli 2022 gegründet und tritt regelmäßig zusammen, um Risiko- und Chancenberichte zu erstellen, die Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems zu initiieren und risikomindernde Richtlinien für den Konzern zu erarbeiten. Bestimmte Konzernabteilungen sind für Risikomanagementbereiche wie etwa Rechnungswesen, Finanzen, Recht, Informationssicherheit, Personalwesen und operatives Geschäft verantwortlich.

1.13. Wesentliche Risiken

1.13.1. Makroökonomisches Risiko

Die Leistung von Camunda wird durch makroökonomische Entwicklungen sowie das allgemeine Geschäftsklima beeinflusst. Beispiele für potenzielle Risiken sind politische, geopolitische und steuerliche Veränderungen, der Anstieg von Zinssätzen und Inflationsraten sowie Unterbrechungen der weltweiten Lieferketten. Der Krieg Russlands gegen die Ukraine und lokale COVID-19-Lockdowns sind Faktoren, die diese Risiken in den vergangenen Jahren beeinflusst haben.

Diese Risiken könnten sich auch auf die Zielkunden von Camunda auswirken und die Nachfrage reduzieren, da Bestandskunden und potenziellen Neukunden ein geringeres IT-Budget zur Verfügung steht oder geplante Automatisierungsprojekte nicht umgesetzt werden könnten. Bisher wurde ein solcher Trend nicht festgestellt, er könnte sich jedoch in der Zukunft auf den Umsatz von Camunda auswirken. Durch die geografische Diversifizierung ist Camunda in der Lage, sich selbst vor einigen der auftretenden Risiken zu schützen.

1.13.2. Strategisches Risiko

Strategische Risiken sind solche, die durch äußere Umstände wie Veränderungen der Kundenpräferenzen oder technologische Veränderungen verursacht werden.

Die Märkte, in denen der Konzern tätig ist, sind sehr innovativ. Aus diesem Grund ist der Konzern dem Risiko technologischer Umwälzungen ausgesetzt, bei denen derzeitige Geschäftsmodelle durch gänzlich neue ersetzt werden könnten. Hierzu zählt auch das Risiko, dass Konkurrenten ihre inkrementellen Innovationen bzw. disruptiven Technologien durch eine potenziell effizientere Markteintrittsstrategie schneller vermarkten könnten. Eine weitere Verschärfung des Wettbewerbs könnte durch bestehende und/oder neue Konkurrenten zu einem Verlust von Marktanteilen, Preisdruck und reduzierten Gewinnspannen führen. Camunda beobachtet aktuelle Marktentwicklungen genau und investiert in den Erhalt und die kontinuierliche Verbesserung seiner Lösungen, um sich langfristig von der Konkurrenz abzuheben.

1.13.3. Operatives Risiko

Operative Risiken beziehen sich auf die täglichen internen Vorgänge, die fehlschlagen können, wie etwa durch Datenschutzverletzungen oder menschliches Versagen.



Die Systemlandschaft des Konzerns besteht aus verschiedenen IT-Systemen zur Unterstützung von operativen Tätigkeiten. Ein Systemausfall oder eine Unterbrechung wie etwa eine technische Funktionsstörung der Plattform kann zu einer Unterbrechung der Geschäftstätigkeit führen. Zusätzlich zur Geschäftsunterbrechung wäre das Ziel des Konzerns, seinen Kunden ein außergewöhnliches Erlebnis zu bieten, gefährdet.

Die Hauptrisiken in Verbindung mit der IT-Sicherheit umfassen Cyberangriffe sowie Serverausfälle, die eine wesentliche Auswirkung auf den Datenschutz und die Geschäftskontinuität haben können. Zu diesen Risiken gehört die Gefahr, dass sensible Kundendaten oder Mitarbeiterinformationen öffentlich zugänglich werden, was zu Geldbußen oder Strafverfahren gegen Camunda führen könnte. Darüber hinaus könnten solche Zwischenfälle den fortlaufenden Betrieb von Camunda beeinträchtigen oder sogar zum Verlust von Bestandskunden führen, wenn Camunda die versprochenen Dienstleistungen nicht erbringt. Dies würde sich wiederum negativ auf die Finanzergebnisse von Camunda auswirken und könnte langfristig das Ansehen von Camunda aufgrund eines Sicherheitsvorfalls nachhaltig schädigen.

Um diese IT-Sicherheitsrisiken zu mindern und angemessen auf solche Zwischenfälle reagieren zu können, setzt Camunda geeignete Sicherheitsmaßnahmen um. Camunda schützt sich durch mehrere Kontrollen zur Aufrechterhaltung der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit seiner Daten vor potenziellen IT-Zwischenfällen. Diese Kontrollen umfassen:

- Endpoint Detection & Response gewährleistet, dass keine Malware oder Viren auf die Geräte gelangen (sowohl Endnutzer als auch Plattform);
- Das Host Intrusion Detection System und das Network Intrusion Detection System stellen sicher, dass jeder Versuch, in die Infrastruktur des Konzerns einzudringen, rechtzeitig erkannt wird, und dass Warnungen ausgelöst werden, damit geeignete Maßnahmen getroffen werden können;
- Das Sicherheitsinformations- und Zwischenfallmanagement überwacht alle Logs der IT und von C8 und benachrichtigt die Camunda-Teams im Falle von sicherheitsbezogenen Unregelmäßigkeiten durch entsprechende Regeln;
- Das SaaS-Angebot zeichnet sich durch eine hohe Verfügbarkeit aufgrund des Hostings in der Google Cloud aus, wodurch Camunda auf andere Verfügbarkeitszonen (Rechenzentren) im Fall eines Ausfalls zurückgreifen kann; sowie
- Ein dezentraler Denial-of-Service-Schutz für das SaaS-Angebot, der sicherstellt, dass Angriffe auf die Verfügbarkeit der Infrastruktur abgewehrt werden.

Durch die Einführung neuer Sicherheitsrichtlinien und -anwendungen gelang es Camunda darüber hinaus, weitere Fortschritte bei der Erstellung seines IT-Compliance-Managementsystems zu erzielen. Die von Camunda im Jahr 2021 erlangte Zertifizierung nach ISO 27001 ist bis 2024 gültig und ein Überwachungsaudit wurde 2022 erfolgreich abgeschlossen. Außerdem erreichte Camunda im Jahr 2022 die erste Stufe der SOC-2-Zertifizierung.

Camunda benötigt qualifizierte Mitarbeiter, um die mit der Expansion verbundenen betrieblichen Herausforderungen zu meistern. Als Technologieunternehmen ist Camunda in besonderem Maße auf IT-Personal angewiesen. Es besteht das Risiko, dass Camunda nicht in der Lage sein wird, dieses qualifizierte Personal zu binden, einzustellen oder zu ersetzen. Personalbeschränkungen können außerdem die kontinuierliche Verbesserung der Produkte des Konzerns bzw. die Entwicklung neuer technischer Lösungen begrenzen. Hierdurch kann der Konzern Wettbewerbsvorteile in seinen Märkten verlieren, einer Schädigung seines Ansehens ausgesetzt sein oder höhere Personalbeschaffungskosten hinnehmen müssen.

1.13.4. Compliance-Risiko

Compliance-Risiken sind Risiken in Verbindung mit Gesetzen und Vorschriften. Jedes Risiko in Verbindung mit Verstößen gegen regionale, nationale oder staatliche Richtlinien wird als Compliance-Risiko eingestuft. Beispiele für potenzielle Compliance-Risiken betreffen das Datenmanagement, die Umweltauswirkungen und Korruption.

Camunda unterliegt einer Vielzahl unterschiedlicher Gesetze und rechtlicher Rahmenbedingungen in verschiedenen Rechtsordnungen, einschließlich der Regelungen zur Internetnutzung, zum Schutz der Privatsphäre, zum Datenschutz, zur IT-Sicherheit, zum Verbraucherschutz und zum Arbeitsmarkt. Die zugrundeliegenden gesetzlichen Bestimmungen unterliegen Veränderungen und können eine erhebliche Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit von Camunda oder ihre Expansion in neue Geschäftsfelder haben. Aufgrund der kontinuierlichen Erweiterung seines Kundenstamms ist Camunda zunehmend vertraglichen Haftungsrisiken und Produktanforderungen seiner Kunden ausgesetzt. Verstöße gegen vertragliche Verpflichtungen können zu Haftungsansprüchen durch Kunden in Bezug auf entstandene Schäden und Reputationsschäden führen. Um solche Risiken so weit wie möglich zu minimieren, unterzieht die Rechtsabteilung von Camunda Verträge vor ihrem Abschluss einer intensiven Prüfung.

Camunda ist in verschiedenen Ländern (mit ihren Tochtergesellschaften und auch über PEOs) tätig und daher potentiell in mehreren Rechtssystemen steuerpflichtig und unterliegt den jeweiligen nationalen Steuergesetzen und -verordnungen. Risiken im Zusammenhang mit Änderungen der Steuergesetze und deren Auslegung durch die Behörden in den jeweiligen Rechtsordnungen, in denen Camunda tätig ist, sowie Feststellungen im Rahmen von Betriebsprüfungen in diesen Ländern können zu zusätzlichen Steueraufwendungen führen, die sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Camunda auswirken könnten.

1.13.5. Finanzielles Risiko

Umsatz- und Aufwandschwankungen, externe Ereignisse und Veränderungen des Geschäftsumfeldes könnten sich negativ auf die kurz- bis mittelfristige Rentabilität und Liquidität von Camunda auswirken. Die Geschäftsführung überwacht die finanziellen Risiken in Verbindung mit den Geschäftsfeldern des Konzerns und analysiert Risiken nach Schweregrad und Ausmaß.

Um die Liquidität sicherzustellen, hat Camunda Mindestliquiditätsstufen definiert und erstellt regelmäßig entsprechende Szenarienplanungen. Das Risiko, Liquidität durch Geldanlagen zu verlieren, wird durch Verteilung der Investitionen in hochwertige Instrumente bei verschiedenen Banken und regelmäßige Überwachung dieser Instrumente und Banken gemindert. In Anbetracht der jüngsten Entwicklungen im Bankensektor und der Intervention durch Aufsichtsbehörden bei mehreren renommierten Kreditinstituten, ist das Management des Risikos von Liquiditätsverlusten derzeit ein zentrales Anliegen der Geschäftsführung. Die Silicon Valley Bank („SVB“) wurde im März 2023 von der kalifornischen Bankenaufsichtsbehörde geschlossen, nachdem sie einen großen Verlust aus Investitionen verbucht hatte und einen dramatischen Rückgang ihrer Einlagen verzeichnen musste. Zu diesem Zeitpunkt hatte Camunda 34 Millionen Euro seiner Barmittel in Termineinlagen mit fester Laufzeit bei der SVB UK platziert, wobei es sich dabei um eine unabhängige Einheit handelt, die vom Rest der SVB-Gruppe abgegrenzt ist. Auch wenn die Einlagen des Unternehmens bei SVB UK keiner Gefahr ausgesetzt waren, weil HSBC die SVB UK übernommen hatte, wird die Geschäftsführung auch weiterhin das Kreditrisiko ihrer Bankpartner überwachen.

In Verbindung mit der Minimierung des Kreditrisikos anderer Finanzinstrumente geht der Konzern nur Geschäftsbeziehungen mit kreditwürdigen Vertragspartnern ein und fordert im Bedarfsfall Sicherheiten, um das Verlustrisiko durch Nichterfüllung zu mindern. Das Kreditrisiko wird je Vertragspartei durch Limits verwaltet, die von der Geschäftsleitung geprüft und genehmigt werden. Die maximale Exposition des Konzerns hinsichtlich des Kreditrisikos zum Bilanzstichtag in Bezug auf jede Klasse bilanzierter Finanzanlagen entspricht dem Buchwert dieser Anlagen.



Das Liquiditätsrisiko umfasst die folgenden Risiken:

- Nicht in der Lage zu sein, potenziellen Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen;
- nicht in der Lage zu sein, ausreichende Liquidität zu den erwarteten Konditionen zu beschaffen, wenn dies erforderlich ist (Refinanzierungsrisiko); und
- nicht in der Lage zu sein, Transaktionen aufgrund unzulänglicher Marktverhältnisse oder Marktstörungen zu beenden, zu verlängern oder aufzulösen oder dies nur mit einem Verlust oder zu überhöhten Kosten tun zu können (Marktliquiditätsrisiko).

Umsichtiges Liquiditätsmanagement beinhaltet die Aufrechterhaltung einer angemessenen Reserve an Barmitteln und kurzfristigen Einlagen. Ziel des Unternehmens ist es, Liquidität entsprechend seiner Finanzpolitik zu steuern und die notwendige Flexibilität in der Finanzierung durch die geplante Implementierung eines Cash-Pools für den Konzern sicherzustellen. Die Geschäftsführung überwacht die Liquidität der operativen Gesellschaften sowie des gesamten Konzerns im Rahmen rollierender Cashflow-Prognosen.

Wechselkursrisiken entstehen, wenn zukünftige Transaktionen oder finanzielle Vermögenswerte und Schulden in einer anderen als der funktionalen Währung des Unternehmens ausgewiesen werden. Der Konzern ist aktuell international tätig und unterliegt daher Wechselkursrisiken, hauptsächlich in Verbindung mit dem US-Dollar (USD) und dem britischen Pfund (GBP). Auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag offenen Finanzinstrumente wurde eine Sensitivitätsanalyse in Bezug auf mögliche Bewegungen der relevanten Fremdwährungen im Vergleich zu den zugrundeliegenden funktionalen Währungen im kurzfristigen Zeitrahmen nach dem 31. Dezember 2022 vorgenommen. Unter Verwendung einer Bandbreite von +5 % bis -5 % ergab die Analyse, dass die Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung für die gängigen Währungspaarungen TEUR 406 betragen würde. Der Konzern ist bestrebt, das Wechselkursrisiko zu minimieren, indem er nur den erforderlichen Bestand an Fremdwährungen hält und versucht, Zahlungsströme in Fremdwährungen nach Möglichkeit auf natürliche Weise abzusichern. Der Konzern wird in zukünftigen Zeiträumen entsprechende Absicherungsvereinbarungen in Betracht ziehen, wenn das damit verbundene Wechselkursrisiko als wesentlich angesehen wird. Camunda verfügte zum 31. Dezember 2022 über keine Absicherungsinstrumente. In US-Dollar ausgewiesene Verträge trugen wesentlich zum Umsatz und den Aufwendungen des Konzerns im Jahr 2022 bei. Die Berichtswährung von Camunda ist der Euro, während die Tochtergesellschaften in US-Dollar (USD), Britischem Pfund (GBP) und Singapur-Dollar (SGD) berichten. Die Erträge und Aufwendungen der ausländischen Tochtergesellschaften werden zum durchschnittlichen Wechselkurs der Periode in Euro umgerechnet, was zu Schwankungen im Konzernergebnis führen kann.

Zinsrisiken können sich aus den Renditen der Barreserven ergeben, die sich auf künftige Cashflows auswirken können. Das primäre Zinsrisiko des Konzerns ergibt sich aus der Rendite von Termineinlagen. Mittel, die über den kurzfristigen Liquiditätsbedarf hinausgehen, werden in der Regel in festverzinsliche Termineinlagen investiert, die bei der Wiederanlage der Mittel aus fälligen Einlagen den inländischen Zinsschwankungen ausgesetzt sind. Die Gruppe steuert das Risiko, indem sie Zinsänderungen überwacht und die Einlagenbedingungen entsprechend anpasst. Auf Grundlage der zum Bilanzstichtag offenen Finanzinstrumente wurde eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt, um die Auswirkungen von Zinsänderungen von Zinsänderungen zu veranschaulichen, wenn diese Mittel zu einem höheren oder niedrigeren Zinssatz reinvestiert würden. Unter Verwendung einer Bandbreite von +5% bis -5% ergab die Analyse, dass die jährliche Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung TEUR 37 betragen würde.

1.13.6. Gefährdung und Sicherheitsrisiko

Potenzielle Bedrohungen, die die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter am Arbeitsplatz beeinträchtigen können, werden in die Kategorie der Gefahren- und Sicherheitsrisiken eingeordnet. Globale Pandemien, geopolitische Spannungen, Arbeitsunfälle und Naturkatastrophen zählen zu den beurteilten Sicherheitsrisiken..

1.13.7. Reputationsrisiko

Risiken in Verbindung mit der Reputation umfassen auch alle anderen Kategorien von Unternehmensrisiken, da ein beschädigtes Ansehen oftmals das Ergebnis der Versäumnisse bei der Behandlung einer oder mehrerer anderer Risikokategorien ist. Unternehmensleitung, Kundendienst, Produkt-/Dienstleistungsqualität, Rechnungswesen und betriebliche Abläufe können Risiken sein, die sich auf das Ansehen auswirken oder es schädigen. Das Hauptrisiko durch diese Art von Ereignissen besteht im Verlust des Vertrauens der Kunden, Partner und Interessenten. Vertrauen erfordert erhebliche Investitionen in Zeit und Ressourcen, es kann jedoch als Reaktion auf eine wahrgenommene Nachlässigkeit über Nacht verloren gehen.

1.14. Wesentliche Chancen

1.14.1. Makroökonomische Chancen

Günstige makroökonomische Entwicklungen können als geschäftliche Chance angesehen werden. Dazu zählen die zunehmende Automatisierung und Digitalisierung. Diese Entwicklungen können eine positive Auswirkung auf das Geschäft von Camunda haben und die Wachstumsbestrebungen des Konzerns positiv beeinflussen.

Vorteilhafte rechtliche und/oder regulatorische Veränderungen wie etwa eine Reduzierung administrativer Anforderungen können zu Einsparungen bei internen und externen Kosten führen.

1.14.2. Strategische Chancen

Das Risiko eines verstärkten Wettbewerbs sollte auch unter dem Gesichtspunkt neuer Chancen betrachtet werden. Intensive Marketingaktivitäten der Konkurrenz erhöhen das Bewusstsein der Kunden für Produkte und Dienstleistungen, und eine effizientere Konzentration auf die Marketingaktivitäten des Unternehmens kann die Gewinnung neuer Kunden erleichtern und das Wachstum beschleunigen.

1.14.3. Operative Chancen

Camunda wird sein Angebot auch in Zukunft weiterentwickeln und Mehrwert für seine Kunden schaffen. Camunda möchte seinen Kunden die Möglichkeit geben, ihre Geschäftsprozesse zunehmend zu automatisieren und sich dabei als Kernkomponente ihrer Automatisierungs- und Digitalisierungsstrategie platzieren. Die Produktvision besteht darin, es einer größeren Anzahl von Anwendern zu ermöglichen, Prozesskoordinationslösungen viel schneller zu erstellen und auszuführen, ohne die entwicklungsorientierte offene Architektur zu beeinträchtigen, die eine der bisherigen Hauptstärken von Camunda ist.



Um das Kundenwachstum zu beschleunigen, zielt die Marketing- und Vertriebsstrategie von Camunda darauf ab, die Produkte mit Kundeninitiativen zu verbinden, die eine übergreifende Kundenstrategie insbesondere kurz- und mittelfristig umsetzen. Die Umsetzung einer Reihe von Projekten mit Camunda wird dann zur „Lösung“ des Kunden und Camunda bietet die unterstützende Plattform hierfür.

1.14.4. Finanzielle Chancen

Das Risiko negativer Wechselkursschwankungen wird durch die Chance auf günstige Wechselkursentwicklungen, die eine positive Auswirkung auf das Periodenergebnis des Konzerns haben können, ausgeglichen.

Camunda hat derzeit keine externen Schulden. Dies bietet dem Unternehmen Flexibilität und die Chance, seinen eigenen Cashflow zu nutzen und/oder externe Finanzierungen für Investitionen, Übernahmen oder andere Investitionsstrategien zu erhalten.

1.14.5. Reputationschancen

Der Konzern hat die Möglichkeit, Qualitätserfahrungen in den Bereichen Geschäftsführung, Kundendienstes, Produkt-/Servicequalität, Buchhaltung und Betrieb zu sammeln, um letztendlich das Vertrauen der Stakeholder zu erlangen und einen Wettbewerbsvorteil zu erzielen.

1.15. Allgemeiner Überblick der Risiken und Chancen

Während sich die Beurteilung der individuellen Risiken im Vergleich zu 2021 verändert hat, weist die konsolidierte Gesamtrisikolage des Konzerns im direkten Jahresvergleich eine im Wesentlichen konstante Risikosituation auf. Die Geschäftsführung schätzt die Risiken als begrenzt und überschaubar ein. Es können keine Einzelrisiken und keine konsolidierten Risiken identifiziert werden, die aufgrund des Ausmaßes ihrer Auswirkungen oder der Eintrittswahrscheinlichkeit die Unternehmensfortführung des Konzerns jetzt oder in Zukunft gefährden.

Die Geschäftsführung ist optimistisch und sieht Chancen durch die Entwicklung des Technologiesektors, die weitere Nachfrage generieren sollte. Sie sieht zusätzliche Chancen für die Kunden von Camunda und letztendlich in der Erweiterung ihres eigenen Produkt- und Dienstleistungsportfolios und des Kundenstamms.

Ausblick

1.16. Erwartetes Makroökonomie- und Branchenumfeld

Das IfW erwartet für 2023 ein Wachstum des globalen BIP um 2,5 % nach einem Anstieg von 3,2 % im Jahr 2022¹². Inflationsraten tragen weiterhin zu einer langsamen Expansion bei. Dieser Trend wird sich in den Industrieländern für einige Zeit fortsetzen¹³. Prognosen für den deutschen und den US-amerikanischen Markt als geografischem Fokus für Camunda gehen von niedrigeren Wachstumsraten von 0,7 % bzw. 0,8 % aus¹⁴.

Gartner erwartet ein Wachstum der globalen IT-Ausgaben um 5,5 % im direkten Jahresvergleich im Jahr 2023 auf 5,0 Billionen USD¹⁵. Für Camunda relevante Teilbereiche wie etwa Software und IT-Dienstleistungen werden voraussichtlich Wachstumsraten von 12,3 % bzw. 9,1 % verzeichnen¹⁶. Widrige makroökonomische Bedingungen verlangsamen den digitalen Wandel nicht und Unternehmen konzentrieren sich auf die Optimierung der Ausgaben, während sie gleichzeitig digitale Technologien nutzen, um das Wertangebot, den Umsatz und die Kundeninteraktionen zu verändern.

Gartner geht bis 2025 davon aus, dass die beschleunigende Welle der Hyperautomatisierung die Entwicklung einer Reihe von Automatisierungstechnologien vorantreiben wird, die Teil des Marktes für automatisierten Infrastrukturmanagement sind¹⁷. Produktivität wird bis 2025 zu den fünf wichtigsten strategischen Geschäftsprioritäten für Geschäftsführer zählen, und 70 % der Unternehmen in allen Branchen werden Dienstleistungen für die Transformation digitaler Geschäftsmodelle in Anspruch nehmen, um analytisch gestützte Geschäftsentscheidungen und Managementfähigkeiten zu implementieren¹⁸.

1.17. Weitere Entwicklung des Konzerns

Camunda erwartet eine anhaltende Nachfrage nach seinen Software- und Supportlösungen. Der bestehende Kundenstamm des Konzerns besitzt erhebliches Expansionspotenzial und das Unternehmen ist zuversichtlich, dass es durch Innovation seiner Software und seine Positionierung am Markt die Nachfrage von Neukunden steigern kann.



Vor diesem Hintergrund und trotz der anhaltenden makroökonomischen Unsicherheiten erwartet Camunda für 2023 ein zweistelliges Umsatzwachstum (jedoch weniger als 30 %) im Vergleich zu 2022. Dies wird durch die fortlaufende Kundenakquise und Vertragserweiterungen unterstützt. Ein proportional niedrigerer Kostenanstieg wird erwartet, trotz eines Anstieges der Personalkosten, da Camunda weiterhin in Expansion investiert und weiteres Personal einstellt. Dies wird erwartungsgemäß zu einer moderaten Verbesserung (10-40%) des bereinigten EBITDA im Vergleich zu 2022 führen, wobei das bereinigte EBITDA in 2023 erwartungsgemäß negativ bleiben wird.

Berlin, 20. September 2023

Camunda Services GmbH

Die Geschäftsführung

Jakob Freund, Geschäftsführer

Clemens Morgenroth, Geschäftsführer

¹ IfW Kiel - World economy in Spring 2023: Stubborn inflation, moderate growth (Q1-2023)

² IfW Kiel - World economy in Spring 2023: Stubborn inflation, moderate growth (Q1-2023)

³ IfW Kiel - World economy in Spring 2023: Stubborn inflation, moderate growth (Q1-2023)

⁴ IDC FutureScape: Worldwide Digital Business Strategies 2023 Predictions, Oct-22

⁵ IDC's Worldwide Low-Code, No-Code, and Intelligent Developer Technologies Taxonomy, Nov-22

⁶ IDC FutureScape: Worldwide Future of Digital Innovation 2023 Predictions, Oct-22

⁷ Gartner - Gartner Forecasts Worldwide IT Spending to Grow 5.5% in 2023 (6-Apr-23)

⁸ Gartner - Gartner Forecasts Worldwide IT Spending to Grow 5.5% in 2023 (6-Apr-23)

⁹ Bruttogewinnspanne = Bruttoergebnis / Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

¹⁰ Nettobetriebsergebnis = Sonstige betriebliche Erträge abzüglich sonstige betriebliche Aufwendungen

¹¹ Free Cash Flow = Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit - Zahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte +/- Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

¹² IfW Kiel - World economy in Spring 2023: Stubborn inflation, moderate growth (Q1-2023)

¹³ IfW Kiel - World economy in Spring 2023: Stubborn inflation, moderate growth (Q1-2023)

¹⁴ IfW Kiel - World economy in Spring 2023: Stubborn inflation, moderate growth (Q1-2023)

¹⁵ Gartner - Gartner Forecasts Worldwide IT Spending to Grow 5.5% in 2023 (6-Apr-23)

¹⁶ Gartner - Gartner Forecasts Worldwide IT Spending to Grow 5.5% in 2023 (6-Apr-23)

¹⁷ Gartner - Competitive Landscape: Business Process Automation (14-Apr-23)

¹⁸ Gartner - Competitive Landscape: Business Process Automation (14-Apr-23)

Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Tausend Euro	Anh.	2022	2021
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	(8)	55.240	38.850
Umsatzkosten	(9)	-10.812	-6.395
Bruttoergebnis		44.428	32.455
Sonstige betriebliche Erträge	(10)	3.281	3.200



in Tausend Euro	Anh.	2022	2021
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	(11)	-27.936	-22.980
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	(12)	-14.876	-10.917
Verwaltungsaufwendungen	(13)	-11.984	-8.373
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	-3.217	-1.657
Betriebsverlust		-10.304	-8.272
Finanzerträge	(14)	148	1
Finanzaufwendungen	(14)	-202	-288
Finanzergebnis		-54	-287
Verlust vor Ertragsteuern		-10.358	-8.559
Ertragsteueraufwand	(15)	-321	-497
Periodenergebnis		-10.679	-9.056
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die zu Gewinn oder Verlust umgebucht werden können:			
Währungsumrechnungsdifferenzen		-288	-221
Sonstiges Ergebnis, ohne Steuern		-288	-221
Gesamtergebnis		-10.967	-9.277
Verlust der Periode ist zuzurechnen:			
Eigentümer der Camunda Services GmbH		-10.679	-9.056
Gesamtergebnis der Periode ist zuzurechnen:			
Eigentümer der Camunda Services GmbH		-10.967	-9.277

Die obige Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Konzern-Gesamtergebnisrechnung sollten in Verbindung mit den begleitenden Anhangangaben gelesen werden.

Konzernbilanz

Aktiva

in Tausend Euro	Anh.	2022	2021
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	(16)	1.424	2.011
Immaterielle Vermögenswerte	(17)	65	159
Nutzungsrechte	(18)	1.261	2.110



in Tausend Euro	Anh.	2022	2021
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(19)	279	282
Sonstige Vermögenswerte	(20)	6.370	4.299
Langfristige Vermögenswerte		9.399	8.861
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(21)	37.083	85.499
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(22)	13.225	7.315
Investitionen	(23)	43.000	-
Sonstige Vermögenswerte	(20)	2.795	2.260
Ertragsteueransprüche		476	213
Kurzfristige Vermögenswerte		96.579	95.287
Summe Aktiva		105.978	104.148
Eigenkapital und Schulden			
Schulden			
Langfristige Schulden			
Leasingverbindlichkeiten	(24)	468	1.369
Vertragsverbindlichkeiten	(25)	5.841	6.723
Latente Steuerschuld	(15)	1.422	1.087
Langfristige Schulden, gesamt		7.731	9.179
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	(26)	5.727	4.214
Leasingverbindlichkeiten	(24)	904	860
Rückstellungen	(27)	20	240
Vertragsverbindlichkeiten	(25)	30.462	22.788
Kurzfristige Schulden		37.113	28.102
Schulden		44.844	37.281
Eigenkapital			
Stammkapital	(28)	121	121
Eigene Anteile	(28)	-5	-5
Kapitalrücklagen	(28)	66.680	66.636
Sonstige Rücklagen	(28)	10.964	6.062
Verlustvortrag	(28)	-16.626	-5.947
Eigenkapital, gesamt		61.134	66.867



in Tausend Euro	Anh.	2022	2021
Schulden und Eigenkapital		105.978	104.148

Die obige Konzernbilanz sollte in Verbindung mit den begleitenden Anhangangaben gelesen werden.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tausend Euro	Anh.	Stammkapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklagen
Saldo zum 1. Januar 2021		108	-6	6.795
Periodenergebnis		-	-	-
Sonstiges Ergebnis		-	-	-
Gesamtverlust für den Berichtszeitraum		-	-	-
Transaktionen mit Eigentümern				
in Ihrer Eigenschaft als Eigentümer:				
Ausgabe von Vorzugsgeschäftsanteilen,	(28)	14	-	59.804
abzüglich Transaktionskosten				
Abgeltung von Aktienoptionen		-	1	37
Anteilsbasierte Vergütungen	(28)	-	-	-
Saldo zum 31. Dezember 2021		121	-5	66.636
Periodenergebnis		-	-	-
Sonstiges Ergebnis		-	-	-
Kumulierter Gesamtverlust für den Zeitraum		-	-	-
Transaktionen mit Eigentümern				
in Ihrer Eigenschaft als Eigentümer:				
Abgeltung von Aktienoptionen	(28)	-	1	44
Anteilsbasierte Vergütungen	(28)	-	-	-
Saldo zum 31. Dezember 2022		121	-5	66.680
in Tausend Euro	Anh.	Sonstige Rücklagen	Gewinnrücklagen	Gesamt
Saldo zum 1. Januar 2021		5.125	3.109	15.131
Periodenergebnis		-	-9.056	-9.056
Sonstiges Ergebnis		-221	-	-221
Gesamtverlust für den Berichtszeitraum		-221	-9.056	-9.277
Transaktionen mit Eigentümern				
in Ihrer Eigenschaft als Eigentümer:				



in Tausend Euro	Anh.	Sonstige Rücklagen	Gewinnrücklagen	Gesamt
Ausgabe von Vorzugsgeschäftsanteilen,	(28)	-	-	59.817
abzüglich Transaktionskosten				
Abgeltung von Aktienoptionen		-	-	38
Anteilsbasierte Vergütungen	(28)	1.158	-	1.158
Saldo zum 31. Dezember 2021		6.062	-5.947	66.867
Periodenergebnis		-	-10.679	-10.679
Sonstiges Ergebnis		-288	-	-288
Kumulierter Gesamtverlust für den Zeitraum		-288	-10.679	-10.967
Transaktionen mit Eigentümern				
in Ihrer Eigenschaft als Eigentümer:				
Abgeltung von Aktienoptionen	(28)	-	-	45
Anteilsbasierte Vergütungen	(28)	5.190	-	5.190
Saldo zum 31. Dezember 2022		10.964	-16.626	61.134

Die obige Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sollte in Verbindung mit den begleitenden Anhangangaben gelesen werden.

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tausend Euro	Anh.	2022	2021
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Verlust vor Ertragsteuer		-10.358	-8.559
Anpassungen für:			
Abschreibung		1.751	1.702
Zahlungsunwirksame Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen	(31)	5.190	1.158
Abschreibung von Vermögenswerten		34	14
Aufwendungen für uneinbringliche Forderungen		7	248
Finanzerträge	(14)	-148	-1
Finanzaufwendungen	(14)	202	288
Änderungen der betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:			
Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen		-5.769	-2.812
Erhöhung der sonstigen Vermögenswerte		-2.606	-2.608
Reduzierung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte		3	2
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten		1.513	1.265



in Tausend Euro	Anh.	2022	2021
Reduzierung der Rückstellungen		-220	-22
Erhöhung der Verbindlichkeiten		6.792	11.894
Aus betrieblicher Tätigkeit generierte Liquidität		-3.609	2.569
Erhaltene Zinsen		-	1
Gezahlte Zinsen		-149	-211
Gezahlte Leasingzinsen	(24)	-53	-77
Gezahlte Ertragsteuer		-263	-292
Nettomittel-(Abfluss)/ Zufluss aus betrieblicher Tätigkeit		-4.074	1.990
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Zahlungen für Termineinlagen		-43.000	-
Zahlungen für Sachanlagen	(16)	-248	-834
Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit		-43.248	-834
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Tilgungsanteil von Leasingzahlungen	(24)	-857	-805
Abgeltung von Aktienoptionen mit eigenen Anteilen		45	38
Erlöse aus der Ausgabe von Vorzugsgeschäftsanteilen, nach Abzug von Transaktionskosten		-	59.761
Nettomittel-(Abfluss)/Zufluss aus Finanzierungstätigkeit		-812	58.994
Netto-(Reduzierung)/Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-48.134	60.150
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres		85.499	25.560
Auswirkung von Wechselkursveränderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-282	-211
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresende		37.083	85.499

Die obige Konzern-Kapitalflussrechnung sollte in Verbindung mit den begleitenden Anhangangaben gelesen werden.

Anhang zum Konzernabschluss

A. Grundlegende Prinzipien und allgemeine Informationen

1. Informationen über das berichtende Unternehmen

Die Camunda Services GmbH („das Unternehmen“ oder „Camunda“) wurde am 29. April 2008 in Berlin, Deutschland, gegründet und ist dort auch im Handelsregister, Abschnitt B, des Amtsgerichts Berlin Charlottenburg unter der Nummer 113230 eingetragen. Der eingetragene Sitz der Gesellschaft ist ebenfalls die Adresse des Hauptsitzes der Gesellschaft, Zossener Straße 55, 10961 Berlin, Deutschland.



Das Geschäftsmodell von Camunda basiert auf der Entwicklung von Software, die es Unternehmen ermöglicht, ihre Geschäftsprozesse (Business Process Management oder „BPM“) zu analysieren und zu automatisieren. Die Software besteht aus verschiedenen Komponenten, die für unterschiedliche Rollen ausgelegt sind, wie etwa für Softwareentwickler und -architekten, technischer Betrieb, Business-Analysten und Management, die in allen Schritten eines Automatisierungsprojekts eingesetzt werden können. Das Unternehmen generiert einen erheblichen Teil seines Umsatzes durch Software-Lizenzvereinbarungen. Camunda hat weltweit Kunden, mit Schwerpunkt in Deutschland und den USA.

Der Konzernabschluss des Unternehmens zum 31. Dezember 2022 umfasst den Jahresabschluss des Unternehmens und seiner Tochtergesellschaften, die in diesem Konzernabschluss gemeinsam als „Konzern“ und einzeln als „Konzerngesellschaften“ bezeichnet werden.

Der Konzernabschluss des Unternehmens für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde am 20. September 2023 zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Umfang der Konsolidierung

Der Konzernabschluss umfasst die Vermögenswerte und Schulden und Ergebnisse des Unternehmens und seiner drei (2021: drei) vollständig konsolidierten Tochtergesellschaften. Die Tochtergesellschaften werden durch das Unternehmen kontrolliert und werden seit dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme konsolidiert.

Tochtergesellschaft	Standort	Beteiligung 2022	Beteiligung 2021
Camunda Inc.	1209 Orange Street, Wilmington, DE 19801, USA	100 %	100 %
Camunda Ltd.	Moorcrofts Llp Thames House, Mere Park, Dedmere Road, Marlow, SL7 1PB, Vereinigtes Königreich	100 %	100 %
Camunda Pte. Ltd.	16 Raffles Quay, #32-03 Hong Leong Building, Singapore 048581, Singapur	100 %	100 %

3. Grundlage der Aufstellung

Der Konzernabschluss entspricht den International Financial Reporting Standards („IFRS“) und den vom IFRS Interpretations Committee („IFRIC“) veröffentlichten Interpretationen, wie sie durch die Europäische Union („EU“) übernommenen und innerhalb dieser anzuwendenden sind.

Alle von der EU übernommenen und zum 31. Dezember 2022 geltenden IFRS-Normen wurden angewendet.

Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden für denselben Berichtszeitraum wie der der Muttergesellschaft erstellt, mit Ausnahme der Camunda Ltd, deren Geschäftsberichtszeitraum am 28. Februar endet. Die Camunda Ltd erstellt daher zusätzliche finanzielle Informationen zum 31. Dezember, um die Konsolidierung zu ermöglichen. Sofern nicht anders angegeben, ist der Konzernabschluss in Euro (EUR) aufgestellt. Alle im Jahresabschluss und Anhang angegebenen Beträge wurden auf die nächste Tausender-Währungseinheit gerundet, sofern nicht anders angegeben. Abweichungen der Zahlen aufgrund von Rundungen sind möglich.

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage der historischen Anschaffungskosten erstellt, mit Ausnahme der zum beizulegenden Zeitwert (Marktwert) bewerteten finanziellen Vermögenswerte und -Schulden.

Vermögenswerte und Schulden werden entweder als kurzfristig oder langfristig klassifiziert. Ein Vermögenswert wird als kurzfristig eingestuft, wenn zu erwarten ist, dass es innerhalb des normalen Geschäftszyklus realisiert wird, hauptsächlich zu Handelszwecken gehalten wird, erwartungsgemäß innerhalb von 12 Monaten nach dem Berichtszeitraum realisiert wird oder wenn es sich um ein Zahlungsmittel- oder Zahlungsmitteläquivalent handelt, sofern sie nicht von einem Austausch oder der Verwendung zur Bezahlung einer Schuld für mindestens 12 Monate nach dem Berichtszeitraum eingeschränkt ist. Eine Schuld wird als kurzfristig klassifiziert, wenn zu erwarten ist, dass sie innerhalb des normalen Geschäftszyklus beglichen wird, hauptsächlich zu Handelszwecken gehalten wird oder für mindestens 12 Monate nach dem Berichtszeitraum kein uneingeschränktes Recht zur Erfüllung der Schuld besteht.

Sofern nicht durch die IFRS gefordert, werden weder Vermögenswerte und Schulden noch Erträge und Aufwendungen saldiert.

4. Wesentliche Schätzungen, Ermessensentscheidungen und Annahmen

Die Erstellung von Jahresabschlüssen erfordert die Verwendung von Schätzungen, die naturgemäß selten den tatsächlichen Ergebnissen entsprechen. Darüber hinaus muss die Geschäftsführung bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns Ermessen ausüben.

Die Annahmen, die solchen Schätzungen und Ermessensentscheidungen zugrunde liegen, basieren auf den zu einem bestimmten Zeitpunkt verfügbaren Informationen. Die Geschäftsführung berücksichtigt die erwarteten zukünftigen Entwicklungen des Unternehmens sowie die zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses bestehenden Umstände. Darüber hinaus werden auch prognostizierte allgemeine Trends berücksichtigt, die als realistisch eingeschätzt werden. Infolge der erhöhten Unsicherheit im Zusammenhang mit makroökonomischen Entwicklungen wie der Corona-Pandemie und dem Krieg in der Ukraine sind die den Schätzungen und Ermessensentscheidungen zugrunde liegenden Annahmen mit einem höheren Maß an Unsicherheit verbunden.

Sollten Entwicklungen eintreten, die von den zugrundeliegenden Annahmen abweichen, können die resultierenden Beträge von den ursprünglichen Schätzungen abweichen. Die Schätzungen basieren auf Erfahrungen und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als richtig angesehen werden. Die Einschätzungen und Annahmen werden fortlaufend überprüft. Änderungen der Schätzungen werden in der Periode der Änderung sowie gegebenenfalls in zukünftigen Perioden berücksichtigt.

Die Anwendung von Schätzungen und Ermessensentscheidungen erfolgt insbesondere in folgenden Bereichen:

Ertragsteuern



Der Konzern ist in verschiedenen Steuerjurisdiktionen tätig und muss daher Steuerpositionen gemäß den jeweiligen lokalen Steuergesetzen und Ansichten der Steuerbehörden, die komplex sein können und von Steuerzahlern und lokalen Steuerbehörden möglicherweise unterschiedlich ausgelegt werden, ermitteln.

Latente Steueransprüche werden erfasst, wenn ein ausreichender künftiger steuerpflichtiger Gewinn einschließlich prognostizierter Einnahmen aus Betriebsergebnissen und der Umkehrung bestehender steuerpflichtiger temporärer Differenzen verfügbar ist. Die Geschäftsführung bewertet zum Ende jedes Zeitraums die Werthaltigkeit der latenten Steueransprüche. Da zukünftige Entwicklungen unsicher sind und teilweise nicht der Kontrolle der Geschäftsführung unterliegen, sind Annahmen erforderlich, um die zukünftigen steuerpflichtigen Gewinne sowie den Zeitraum, in dem latente Steueransprüche realisiert werden, zu schätzen. Einschätzungen werden in dem Zeitraum revidiert, in dem ausreichende Anhaltspunkte für eine Änderung der Annahmen vorliegen.

IFRIC 23 Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung stellt klar, wie die Ansatz- und Bewertungsvorschriften in IAS 12 Ertragsteuern („IAS 12“) anzuwenden sind, wenn Unsicherheiten über die ertragsteuerliche Behandlung bestehen. Ansatz und Bewertung erfordern die Anwendung von Annahmen, beispielsweise ob ein Unternehmen unsichere Behandlungen separat oder gemeinsam mit anderen Unsicherheiten berücksichtigen sollte, ob ein wahrscheinlicher oder erwarteter Wert für die Unsicherheit verwendet werden sollte und ob seit dem vorherigen Zeitraum Änderungen eingetreten sind. Wenn Steuerrisiken oder Steuerunsicherheiten bestehen, bei denen die Wahrscheinlichkeit hoch ist, dass sie von den lokalen Steuerbehörden angezweifelt werden, oder wenn eine Prüfung bereits durch die zuständigen Behörden eingeleitet wurde, die dieses spezifische Steuerrisiko oder die Unsicherheit anzweifelt und das Risiko grundsätzlich zu einer Steuerzahlung führt, wird eine Verbindlichkeit auf der Grundlage des bestmöglich geschätzten Betrags des Steuerrisikos erfasst. Das Entdeckungsrisiko ist in Bezug auf die Bilanzierung unsicherer Posten der Konzernbilanz unerheblich. Die Bilanzierung erfolgt unter der Annahme, dass die Steuerbehörden die betreffende Behandlung prüfen und ihnen alle relevanten Informationen zur Verfügung stehen.

Rückstellungen

Zum Zeitpunkt des Ansatzes und der Bewertung besteht Unsicherheit bezüglich des Betrags, des Zeitpunkts und der Wahrscheinlichkeit des Eintritts von Rückstellungen. Auf Grundlage der bestehenden Kenntnisse ist es möglich, dass Ergebnisse innerhalb des nächsten Geschäftsjahres, die von den Annahmen abweichen, eine wesentliche Anpassung des Buchwertes der in der Konzernbilanz ausgewiesenen Rückstellungen erfordern könnten.

Aktienbasierte Vergütungen

Für die Berechnung der aktienbasierten Vergütungsaufwendungen wurden bestimmte Annahmen hinsichtlich des Options-Preismodells getroffen. Spezifische Annahmen sind unter anderem, dass ein Liquidity Event in Form eines Börsengangs (Initial Public Offering, IPO) stattfinden wird, das Datum des IPO für die durch Eigenkapitalinstrumente beglichenen Pläne, die Mitglieder von Camunda's peer group zur Bestimmung einer Volatilitäts-Messgröße sowie die mögliche Höhe der risikofreien Zinssatzes. Da die Geschäftsanteile von Camunda noch nicht börsennotiert sind, ist der Unternehmenswert der größte Unsicherheitsfaktor bei der Bewertung aktienbasierter Vergütungsvereinbarungen.

Nutzungsdauer nicht finanzieller Vermögenswerte

Die Bestimmung der Nutzungsdauer nichtfinanzieller Vermögenswerte unterliegt gewissen Unsicherheiten. Entsprechende Annahmen und Einschätzungen sind erforderlich, um die Nutzungsdauer als Grundlage für die Abschreibung von Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer zu bestimmen. Um die Angemessenheit der Abschreibungen sicherzustellen, prüft der Konzern die Nutzungsdauer dieser Werte regelmäßig und passt sie gegebenenfalls an.

Wertminderung nicht monetärer Vermögenswerte

Die Bewertung immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung gemäß IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten basiert auf den von der Geschäftsleitung genehmigten Budgetdaten für die Prognose von Cashflows und standardisierten Brancheninformationen für die Bestimmung von Diskontierungssätzen.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Die Wertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten basieren auf Annahmen hinsichtlich des Ausfallrisikos und der erwarteten Verlusten.

Verkaufsprovisionen

Die Bestimmung der erwarteten Laufzeit von Verträgen, auf die sich die Verkaufsprovisionen beziehen, ist mit Unsicherheiten behaftet. Entsprechende Annahmen und Einschätzungen sind erforderlich, um die erwarteten Laufzeiten als Grundlage für die Abschreibungsdauer aktivierter Vertragsanbahnungskosten zu bestimmen. Die relevanten Faktoren umfassen die durchschnittliche Vertragslaufzeit sowie die Dauer von Kundenbeziehungen, Technologie-Lebenszyklen und den Wettbewerbseinflüssen. Um die Angemessenheit der Amortisierung sicherzustellen, überprüft der Konzern die erwarteten Laufzeiten regelmäßig und passt sie gegebenenfalls an.

B. Bilanzierungsgrundsätze

5. Neue oder geänderte IFRS

5.1. Neue oder geänderte Standards, Interpretationen und noch nicht angewendete Änderungen

Bestimmte neue Bilanzierungsstandards, Änderungen von Bilanzierungsstandards und Interpretationen wurden veröffentlicht, sind jedoch zum 31. Dezember 2022 noch nicht verbindlich und wurden vom Konzern nicht vorzeitig angewendet. Es wird nicht angenommen, dass diese Standards, Änderungen bzw. Interpretationen einen wesentlichen Einfluss auf den aktuellen Berichtszeitraum oder zukünftige Berichtszeiträume und vorhersehbare zukünftige Transaktionen des Konzerns haben werden. Die folgende Tabelle fasst die anstehenden Änderungen zusammen.



Norm/Interpretation	Anstehende Änderung	Stichtag	
Änderungen der IAS 1 Darstellung des Abschlusses	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	Die Änderungen dienen dazu, die Kriterien für die Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig zu klären. Dementsprechend sollte die Klassifizierung auf den zum Ende des Berichtszeitraums bestehenden Rechten und nicht auf der Absicht der Geschäftsführung, diese Rechte frühzeitig zu begleichen oder sie tatsächlich auszuüben, basieren.	1. Januar 2023
	Offenlegung von Bilanzierungsregeln und IFRS Practice Statement 2 - Making Materiality Judgements	Diese Änderungen verlangen von IFRS-Anwendern die Offenlegung der von ihnen als wesentlich erachteten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anstelle aller signifikanten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Was als wesentlich zu berücksichtigen ist, hängt von der Nützlichkeit der Informationen für die Entscheidungsfindung von Nutzern des Abschlusses ab. Begleitend dazu hat das IASB entsprechende Ergänzungen zum IFRS Practice Statement 2 als zusätzliche Anleitung für die Anwendung des Konzepts der Wesentlichkeit auf Offenlegungen der Bilanzierungsregeln veröffentlicht (einschließlich Beispiele).	1. Januar 2023
Änderungen zu IAS 8 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler	Definition rechnungslegungsbezogener Schätzungen	Die Änderungen klären, wie Unternehmen Änderungen der Bilanzierungsregeln von Änderungen der Einschätzungen unterscheiden sollten. Diese Unterscheidung ist wichtig, da Änderungen der Einschätzungen prospektiv nur auf zukünftige Transaktionen oder andere zukünftige Ereignisse angewendet werden, wohingegen Änderungen der Bilanzierungsregeln allgemein auch rückwirkend auf vergangene Transaktionen oder andere vergangene Ereignisse angewendet werden.	1. Januar 2023

5.2. Verschiedene neue oder geänderte Standards, Interpretationen und Änderungen

Der Konzern hat frühzeitig Änderungen zu IAS 12 Ertragsteuern angewendet, die die Behandlung latenter Steuern in Verbindung mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzelnen Transaktion klären, da dies für den Übergang zu IFRS 16 relevant war.

Mehrere neue oder geänderte Bilanzierungsnormen und Interpretationen traten für den Konzern ab dem 1. Januar 2022 in Kraft. Diese wurden jedoch nicht als für die Aktivitäten des Konzerns relevant angesehen und haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

6. Grundlagen der Konsolidierung

6.1. Allgemeine Informationen

Der Konzernabschluss beinhaltet die finanziellen Informationen der Camunda Services GmbH und ihrer Tochtergesellschaften.

Tochtergesellschaften sind alle Unternehmen (einschließlich strukturierter Einheiten), über die der Konzern die Kontrolle hat. Der Konzern kontrolliert ein Unternehmen, wenn er aufgrund seiner Beteiligung an dem Unternehmen variablen Erträgen ausgesetzt ist oder Anspruch darauf hat und in der Lage ist, diese Erträge aufgrund seiner Befugnis zur Steuerung der Aktivitäten des Unternehmens zu beeinflussen. Tochtergesellschaften werden ab dem Datum, zu dem die Kontrolle auf den Konzern übergeht, konsolidiert. Sie werden ab dem Datum, zu dem die Kontrolle endet, entkonsolidiert.

Die Erwerbsmethode wird für die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen durch den Konzern verwendet.

Die Finanzinformationen konsolidierter Tochtergesellschaften, die in dem Konzernabschluss enthalten sind, werden zum Bilanzstichtag des Konzernabschlusses erstellt. Die im Konzernabschluss enthaltenen Finanzinformationen des Unternehmens und seiner Tochtergesellschaften werden auf Grundlage konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt. Grundsätzlich werden Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie Eigenkapital aus konzerninternen Transaktionen bei der Konsolidierung eliminiert.



6.2. Währungsumrechnung

In den Jahresabschlüssen jeder Konzerngesellschaft enthaltene Posten werden anhand der Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in der das Unternehmen tätig ist („die funktionale Währung“) bewertet. Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung und der Berichtswährung des Unternehmens ausgewiesen.

Transaktionen in Fremdwährungen werden anhand des zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Wechselkurses in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden, die in Fremdwährungen lauten, werden zu dem am Bilanzstichtag geltenden Wechselkurs in die entsprechende funktionale Währung umgerechnet. Wechselkursgewinne und -verluste aus diesen Umrechnungen werden in der Konzernergebnisrechnung unter „Sonstige betriebliche Erträge“ und „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst. Nichtmonetäre Vermögenswerte und Schulden, die in Fremdwährungen ausgewiesen sind, werden auf der Grundlage der historischen Kosten anhand des Wechselkurses zum Transaktionsdatum in die entsprechende funktionale Währung umgerechnet.

Konzernbilanzposten von Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Stichtagskurs in die Berichtswährung umgerechnet. Posten in der Konzernergebnisrechnung werden zum Durchschnittskurs für den betreffenden Zeitraum umgerechnet und Eigenkapitalposten werden zu historischen Wechselkursen umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden in der Fremdwährungsrücklage in den „Sonstigen Rücklagen“ ausgewiesen.

Im Fall der Veräußerung eines ausländischen Betriebs sind die bis zu diesem Datum kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen in den Gewinnen oder Verlusten aus der Veräußerung enthalten, d. h. vom Eigenkapital in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

7. Wesentliche Rechnungslegungsmethoden

7.1. Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung bewertet und abzüglich Umsatzsteuern ausgewiesen. Camunda erfasst Umsatzerlöse dann, wenn der Vertrag identifiziert wurde, es wahrscheinlich ist, dass das Unternehmen die Gegenleistung erhalten wird, auf die es Anspruch hat, und spezifische Kriterien erfüllt sind, wie nachfolgend für die wesentlichen Umsatzklassen beschrieben.

Umsatzklassen	Buchungskriterien
BPM-Software Lizenzen und Beratungsdienstleistungen	Camunda verkauft eine Softwarelizenz, die sowohl die Software als auch die damit verbundenen Wartungs-Updates sowie Support- und Beratungsdienstleistungen umfasst. Softwarelizenzen werden als On-Premise und als Cloud-basierte Version bereitgestellt.
	On-PremiseLizenzen
	Camundas lokale BPM-Software-Suite besteht aus drei Arten von Komponenten: eigens entwickelte Komponenten, von der Community entwickelte Komponenten und Open-Source-Bibliotheken von Drittanbietern. Im Verhältnis zur gesamten Code-Grundlage sind die eigens entwickelten Komponenten von geringer Bedeutung. Die übrige Software ist vollständig Open-Source und steht allen interessierten Benutzern kostenlos als Community-Version zur Verfügung.
	Im Gegensatz zur Community-Version ermöglichen die Funktionen der Enterprise-Version die regelmäßige Modellierung der BPMN Automation Engines (Modul „Cawemo“), die Kontrolle (Modul „Cockpit“) sowie die Analyse und Optimierung (Modul „Optimize“). Diese Funktionen sind zusätzlich zur zentralen BPMN Workflow Automation Engine verfügbar. Darüber hinaus stehen monatliche Updates, die unerlässlich für die robuste Funktion der Software sind, nur Enterprise-Benutzern zeitnah zur Verfügung, während diese Updates für die Community-Version nur alle sechs Monate zur Verfügung gestellt werden.
	Die häufigen Updates, die in einer Lizenz enthalten sind, sind für die Funktionalität der Software unerlässlich, da diese Anpassungen für die Kerngeschäftsprozesse, die die Enterprise-Kunden automatisiert haben, von entscheidender Bedeutung sind.
	Der Nutzen, den der Kunde über die Vertragslaufzeit ohne die Updates und Patch-Releases erhalten würde, wäre erheblich begrenzt, und aus diesem Grund liefert das Versprechen von Camunda, die Lizenz zu gewähren und die erwarteten Updates zur Verfügung zu stellen, tatsächlich Beiträge zur Erfüllung einer einzelnen Leistungsverpflichtung. Die Umsatzerlöse werden daher über einen bestimmten Zeitraum erfasst.
	Eine Vertragsverbindlichkeit wird erfasst, wenn die Zahlung fällig ist, bevor die damit verbundene Leistungsverpflichtung erfüllt wurde. Die jährliche Grundgebühr wird vom Kunden im Voraus bezahlt, und die übliche Vertragslaufzeit beträgt ein Jahr. Darüber hinaus besteht eine geringere Anzahl mehrjähriger Verträge. Die Umsatzerlösrealisation beginnt mit dem im Vertrag angegebenen Datum und verlängert sich automatisch zum Vertragsjahrestag, wenn vom Kunden keine Kündigung, üblicherweise 90 Tage vor diesem Datum, erfolgt.



Umsatzklassen	Buchungskriterien
	Aus Sicht der Geschäftsführung stellen die Verlängerungsoptionen kein wesentliches Recht dar, da Bestandskunden im Vergleich zu Neukunden keine wesentlichen Vorteile gewährt werden. Aus diesem Grund haben die Verlängerungsoptionen keinen Einfluss auf den Transaktionspreis.
	Cloud-Lizenzen
	Für Camunda Cloud (identisch mit Camunda BPM, jedoch in einer öffentlichen Cloud gehostet) erhalten Kunden monatliche oder jährliche Rechnungen, je nachdem, ob sie einen Professional- oder Enterprise-Vertrag geschlossen haben. Professional-Verträge sind für Kunden mit geringem Automatisierungsvolumen verfügbar und werden als eher einfaches Paket im Vergleich zu Enterprise-Kunden angeboten. Den Professional-Kunden werden auf monatlicher Basis zusätzliche Benutzer, Aufgaben-Benutzer, Cluster und Prozess-/Entscheidungsinstanzen in Rechnung gestellt.
	Die Bereitstellung von Software, Software-Updates und Hosting-Diensten sind Beiträge, die zusammen eine Leistungsverpflichtung an den Kunden darstellen - daher werden die Umsätze im Zeitablauf realisiert.
	Vertragliche Verbindlichkeiten und Verlängerungsoptionen werden in derselben Weise bilanziert wie on-premise Lizenzen.
	Kunden-Support und Wartungsdienstleistungen
	Bei dem Kundensupport und Wartungsdienstleistungen handelt es sich um Bereitstellungsdienste, zu der sich Camunda über die gesamte Laufzeit der Lizenzvereinbarung als Teil der Bestimmungen des Lizenzvertrags verpflichtet. Aus diesem Grund werden die Umsätze dieser Komponenten zeitraumbezogen realisiert.
	Beratungsstunden
	Da die Leistung für Beratungsstunden die Bestimmung enthält, dass der Kunde jederzeit die vereinbarte Anzahl von Beratungsstunden abrufen kann, wird davon ausgegangen, dass eine Bereitschaftsverpflichtung und damit eine einzige Leistungsverpflichtung besteht. Die Umsätze werden daher über die Laufzeit des Vertrags realisiert.
Pre- und Post-Sales Beratung	Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung an den Kunden erfasst (z. B. Proof of Concept, Schulung). Dies ist der Zeitpunkt, an dem die Dienstleistung erfolgreich an den Kunden übergeben wurde und der Konzern keine verbleibenden vertraglichen Verpflichtungen hat. Der Transaktionspreis basiert auf einem Stundensatz und den täglichen Anfahrsgebühren für die Beratung vor Ort.
Sonstige Lizenzen (Lizenzgebühren)	Umsatzerlöse aus Lizenzgebühren werden hauptsächlich von einem Kunden generiert. Der Kunde erhält eine dauerhafte Lizenz für die BPM-Software. Die Funktionalität und die Nutzbarkeit wären ohne wichtige Updates und Upgrades, die regelmäßig bereitgestellt werden, erheblich beschränkt (siehe Abschnitt „Umsatzerlöse aus BPM-Software-Lizenzen“). Aus diesem Grund werden die Umsatzerlöse im Zeitablauf realisiert. Der Transaktionspreis ist die vertraglich vereinbarte monatliche Rate auf der Grundlage der Anzahl der genutzten Lizenzen.
Sonstige Erlöse	Sonstige Erlöse beziehen sich auf den Verkauf von Schulungen und der Literatur „Camunda Business Process Model and Notation (“BPMN”)“ und werden zum entsprechenden Zeitpunkt erfasst. Der Transaktionspreis wird entsprechend dem Stundensatz für die Schulungen und dem Verkaufspreis der BPMN-Literatur bestimmt.

Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Als Umsatzerlöse erfasste Beträge, die dem Kunden noch nicht in Rechnung gestellt wurden, werden in der Konzernbilanz als Vertragsvermögenswerte ausgewiesen. Sobald der Betrag zur Zahlung durch den Kunden fällig wird, wird er in Rechnung gestellt und von den Vertragsvermögenswerten in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgebucht.

Eine Vertragsverbindlichkeit wird erfasst, wenn der Kunde eine Vorauszahlung leistet oder die Vergütung des Kunden für Waren und Dienstleistungen, die Camunda bereitstellt, fällig wird. Vertragsverbindlichkeiten resultieren hauptsächlich aus Softwarelizenzen, Cloud-Abonnements und Beratungsleistungen mit zukünftigen Lieferterminen.

Verkaufsprovisionen



Aktiviert Vertragsanbahnungskosten werden unter den sonstigen Vermögenswerten in der Konzernbilanz ausgewiesen. Die aktivierten zusätzlichen Kosten bei der Anbahnung von Kundenverträgen bestehen aus Verkaufsprovisionen für die Vertriebsteams. Camunda zahlt allgemein keine Verkaufsprovisionen für die Verlängerung von Kundenverträgen oder diese Provisionen entsprechen nicht den für neue Verträge gezahlten Provisionen.

Verkaufsprovisionen für Neukundenverträge werden linear über die erwartete Laufzeit des Vertrags abgeschrieben und berücksichtigen erwartete Vertragsverlängerungen. Die Bestimmung der erwarteten Laufzeit des Vertrags erfordert eine Ermessensentscheidung und wird für alle Kundenverträge einheitlich ausgeübt. Aktiviert Vertragsanbahnungskosten werden über einen Zeitraum von fünf Jahren amortisiert. Die Abschreibungen aktivierter Vertragsanbahnungskosten werden als Vertriebs- und Marketingaufwendungen ausgewiesen.

Camunda erfasst einen Wertminderungsaufwand erfolgswirksam, wenn der Buchwert der aktivierten Vertragsanbahnungskosten höher ist als:

- der verbleibende Teil der Gegenleistung, die das Unternehmen im Austausch für die Güter oder Dienstleistungen, auf die sich die aktivierten Kosten beziehen, erwartet, abzüglich
- der Kosten, die unmittelbar mit der Lieferung der Güter oder der Erbringung der Dienstleistungen zusammenhängen und nicht aufwandswirksam erfasst wurden.

7.2. Staatliche Zuschüsse

Ein staatlicher Zuschuss, der als Ausgleich für bereits angefallene Aufwendungen oder Verluste oder zur sofortigen finanziellen Unterstützung des Unternehmens ohne künftig damit verbundenen Aufwand gezahlt wird, wird im Gewinn oder Verlust in der Periode erfasst, in der der entsprechende Anspruch entsteht.

Die über die Investitionsbank Berlin erhaltenen Zuwendungen der öffentlichen Hand stellen Hilfen der Berliner Regierung und der EU in Form von Mittelübertragungen an die Gesellschaft dar, welche im Gegenzug anhaltend Arbeitsplätze in Berlin schafft und erhält, unter der Bedingung, Sachanlagen für das Berliner Büro der Gesellschaft zu erwerben.

Zuschüsse werden zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn mit angemessener Sicherheit angenommen werden kann, dass sie gewährt werden und der Konzern alle geforderten Bedingungen erfüllen wird. Camunda weist staatliche Zuschüsse als sonstige betriebliche Erträge aus.

7.3. Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand oder das Ertragsteuerguthaben für die Periode ist die auf das zu versteuernde Einkommen für den aktuellen Zeitraum zu zahlende Steuer auf der Grundlage des für das jeweilige Rechtssystem anzuwendenden Ertragsteuersatzes sowie die Steueransprüche oder -verbindlichkeiten für vorherige Zeiträume, bereinigt um Veränderungen der latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten, die temporären Differenzen und ungenutzte steuerlichen Verlusten zuweisbar sind. Ertragsteuern werden auf der Grundlage der geltenden oder im Wesentlichen geltenden Steuersätze zum Konzernbilanzstichtag berechnet.

Der laufende Steueraufwand wird auf der Grundlage der erlassenen oder im Wesentlichen erlassenen Steuergesetze zum Ende des Berichtszeitraums in jenen Ländern, in denen das Unternehmen und seine Tochtergesellschaften tätig sind und steuerpflichtige Einnahmen generieren, berechnet. Die Geschäftsführung bewertet regelmäßig die in Steuerklärungen eingenommene Position in Bezug auf Situationen, in denen die anzuwendenden Steuervorschriften auslegungsbedürftig sind. Sie bildet gegebenenfalls Rückstellungen auf der Grundlage der Beträge, die voraussichtlich an die Steuerbehörden gezahlt werden müssen.

Latente Ertragsteuern werden unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode in voller Höhe auf temporäre Differenzen, die zwischen den Steuerbemessungsgrundlagen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und ihrer Buchwerte im Konzernabschluss in vollem Umfang angesetzt werden. Latente Einkommensteuern werden zum Ende des Berichtszeitraums anhand der geltenden oder im Wesentlichen geltenden Steuersätze und -gesetze, die erwartungsgemäß anwendbar sind, wenn der zugehörige latente Ertragsteueranspruch realisiert oder die latente Ertragsteuerverbindlichkeit gezahlt wird, bestimmt. Darüber hinaus werden latente Steueransprüche für steuerliche Verlustvorträge, Zinsvorträge und Steuerguthaben erfasst.

Latente Steueransprüche werden erfasst, sofern hinreichend wahrscheinlich ist, dass steuerpflichtige Gewinne verfügbar sein werden, gegenüber denen abzugsfähige temporäre Differenzen und der Vortrag ungenutzter Steuerguthaben und ungenutzter steuerlicher Verluste geltend gemacht werden können.

Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden saldiert, wenn der Konzern das gesetzlich durchsetzbare Recht hat, die aktuellen Steuerpositionen und latenten Steuerpositionen in Verbindung mit von derselben Steuerbehörde erhobenen Einkommensteuern zu verrechnen.

Eine latente Steuerverbindlichkeit wird grundsätzlich für temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Investitionen in Tochtergesellschaften erfasst, außer wenn der Konzern in der Lage ist, den Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen zu steuern und die Umkehrung der zeitlichen Differenz in absehbarer Zukunft unwahrscheinlich ist.

Latente Steuern werden nicht für temporäre Differenzen erfasst, wenn die latenten Steuern aus den erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit in einer Transaktion entstehen, die kein Unternehmenszusammenschluss ist und zum Zeitpunkt der Transaktion weder den Bilanzgewinn noch den steuerlichen Gewinn/Verlust beeinflussen. Es werden keine latenten Steuerverbindlichkeiten für vorübergehende Differenzen aufgrund der ersten Erfassung des Geschäfts- oder Firmenwertes angesetzt.

Laufende und latente Steuern werden im Ergebnis erfasst, außer wenn sie sich auf im sonstigen Gesamtergebnis bzw. direkt im Eigenkapital ausgewiesene Posten beziehen.

7.4. Immaterielle Vermögenswerte

Separat erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten erfasst. Interne Entwicklungsaufwendungen werden aktiviert, wenn die Entwicklungskosten verlässlich ermittelt werden können, das Produkt oder der Prozess technisch und wirtschaftlich realisierbar ist, ein zukünftiger Nutzen wahrscheinlich ist und der Konzern beabsichtigt und über ausreichende Ressourcen verfügt, die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen. Andere Aufwendungen werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens ergebniswirksam erfasst.



Bei Camunda bestehen immaterielle Vermögenswerte aus Marken, Patenten, Software und Lizenzen. Vermögenswerte werden zu historischen Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibung bewertet. Vermögenswerte werden über ihre erwartete Nutzungsdauer ab dem Zeitpunkt ihrer Bereitstellung abgeschrieben. Die Abschreibungsmethode und der geschätzte Abschreibungszeitraum werden zum Ende jeder Berichtsperiode überprüft und bei Bedarf angepasst. Kumulierte Wertminderungen werden im Bedarfsfall erfasst.

Der Konzern verfügt über immaterielle Vermögenswerte mit bestimmten Nutzungsdauern. Die Abschreibung wird auf linearer Basis über die in der folgenden Tabelle angegebenen Nutzungsdauern berechnet. Die Angemessenheit der Abschreibungsmethode und der Nutzungsdauern sowie die Erwartungen hinsichtlich des Restwerts werden jährlich aktualisiert und gegebenenfalls prospektiv angepasst.

Art des Vermögenswerts	Nutzungsdauer in Jahren
Lizenzen und Software	3-10
Sonstige Rechte	15

Die kommerzielle Lebensfähigkeit neuer Produkte ist erst nachgewiesen, wenn alle risikoreichen Entwicklungsprobleme durch Tests der Vorab-Versionen des Produkts behoben wurden. Aus diesem Grund ist die technische Machbarkeit erst nach dem Abschluss der ausführlichen Gestaltungsphase und formellen Genehmigung kurz vor der Marktreife der Produkte bewiesen. Dementsprechend wurden keine Entwicklungskosten aktiviert. Der Konzern prüft jedoch weiterhin die Aktivierbarkeit von Entwicklungskosten für jedes einzelne Projekt.

7.5. Sachanlagen

Sachanlagen werden zu ihren historischen Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Historische Kosten beinhalten Aufwendungen, die dem Erwerb der Anlagen direkt zugeordnet werden können.

Nachträgliche Anschaffungskosten werden nur dann im Buchwert des Vermögenswertes einbezogen oder gegebenenfalls als separater Vermögenswert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Konzern ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen aus dem Gegenstand zufließen wird und die Kosten des Gegenstands verlässlich ermittelt werden können. Alle sonstigen Reparaturen und Wartungen werden in dem Zeitraum, in dem sie aufgetreten sind, erfolgswirksam erfasst.

Die Abschreibung wird auf linearer Basis über die in der folgenden Tabelle angegebenen Nutzungsdauern berechnet. Die Angemessenheit der Abschreibungsmethode und der Nutzungsdauern sowie die Erwartungen hinsichtlich des Restwerts werden jährlich aktualisiert und bei Bedarf angepasst.

Art des Vermögenswerts	Nutzungsdauer in Jahren
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1
Büro- und Computerausstattung	3
Mietereinbauten	3
Möbel und Einbauten	5

Geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 250 und 800 EUR/GBP/USD werden in dem Zeitraum, in dem sie erworben werden, vollständig abgeschrieben.

Der Buchwert eines Vermögenswertes wird unmittelbar auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben, wenn der Buchwert des Vermögenswertes höher ist, als sein geschätzter erzielbarer Betrag. Gewinne und Verluste aus Veräußerung werden durch Vergleich der Erlöse mit Buchwerten ermittelt und ergebniswirksam erfasst.

7.6. Leasingvereinbarungen

Die Leasingvereinbarungen von Camunda beziehen sich hauptsächlich auf Bürogebäude und Firmenwagen. Derzeit besteht keine Vereinbarung, die nach der aktuellen Leasinglaufzeit Optionen auf eine Vertragsverlängerung gewährt. Darüber hinaus bestehen derzeit keine Kündigungsoptionen oder variablen Leasingzahlungen für Leasingvereinbarungen.

Der Konzern agiert derzeit lediglich als Leasingnehmer. Leasingverträge erfordern den Ansatz eines Vermögenswertes, der dem Recht zur Nutzung des Leasingobjektes entspricht, sowie einer finanziellen Verbindlichkeit zur Leistung von Zahlungen. Der Konzern beurteilt zu Vertragsbeginn, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis ist oder enthält. Die Festlegung, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis beinhaltet, erfordert eine Ermessensentscheidung. Eine Vereinbarung wird grundsätzlich als Leasingvereinbarung angesehen, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Sie überträgt das Recht, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren im Austausch für eine Vergütung;
- Der Konzern erhält im Wesentlichen den gesamten wirtschaftlichen Nutzen aus der Nutzung des Vermögenswertes und
- Der Konzern kann die Nutzung des identifizierten Vermögenswertes bestimmen.



Der Konzern verfügt über Leasingvereinbarungen mit Leasing- und Nichtleasingkomponenten, die separat für alle Leasingklassen bilanziert werden.

Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten werden auf der Grundlage des Barwerts der zukünftigen Mindestleasingzahlungen über die Leasinglaufzeit zum Zeitpunkt des Vertragsbeginns erfasst. Da die Leasingvereinbarungen des Konzerns keinen impliziten Zinssatz vorsehen, verwendet der Konzern den Grenzfremdkapitalzinssatz auf der Grundlage der bei Vertragsbeginn verfügbaren Informationen, um den Barwert zukünftiger Zahlungen zu bestimmen. Um den Barwert der Leasingverbindlichkeiten zu berechnen, werden Diskontsätze der entsprechenden Anlagenklassen angewendet.

Wenn dieser Zinssatz nicht direkt bestimmt werden kann, wird der Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers verwendet, d. h. der Zinssatz, den der einzelne Leasingnehmer zahlen müsste, um die notwendigen Finanzmittel zur Erlangung eines Vermögenswertes von mit dem Nutzungsrecht vergleichbarem Wert in einer vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld zu vergleichbaren Bedingungen, Sicherheiten und Konditionen auszuleihen. Für Leasingverträge im Zusammenhang mit dem Bürogebäude basiert der Grenzfremdkapitalzinssatz auf der „Prime Office Yield“ der Stadt Berlin.

Leasingverbindlichkeiten beinhalten den Barwert fester Zahlungen, variabler Leasingzahlungen auf der Grundlage eines Indexes oder eines Zinssatzes, erwartungsgemäß im Rahmen einer Restwertgarantie zu zahlende Beträge, den Ausübungspreis einer Kaufoption (sofern diese besteht und mit hinreichender Sicherheit zu erwarten ist, dass der Konzern eine solche Option ausübt) und gegebenenfalls Zahlungen von Vertragsstrafen für die Kündigung der Leasingvereinbarung.

Die Leasingverbindlichkeit wird zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Sie wird neu bewertet, wenn sich zukünftige Leasingzahlungen infolge einer Veränderung des Indexes oder Zinssatzes ändern oder eine Veränderung der Schätzung des Konzerns des erwartungsgemäß im Rahmen einer Restwertgarantie zu zahlenden Betrags eintritt, oder wenn der Konzern seine Beurteilung, ob er eine Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption nutzen wird, ändert. Verlängerungsoptionen (oder Zeiträume nach Kündigungsoptionen) sind nur in der Leasinglaufzeit enthalten, wenn mit hinreichender Sicherheit davon auszugehen ist, dass die Leasingvereinbarung verlängert (bzw. nicht gekündigt) wird. Wenn die Leasingverbindlichkeit neu bewertet wird, wird eine entsprechende Anpassung des Buchwerts des Nutzungsrechts vorgenommen oder ergebniswirksam erfasst, wenn der Buchwert des Nutzungsrechts auf Null reduziert wurde.

Leasingzahlungen werden in Tilgung und Zinsen aufgeteilt. Die Zinsen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, so dass sich für jede Periode ein konstanter Zinssatz auf den verbleibenden Saldo der Verbindlichkeit ergibt.

Der Konzern hat beschlossen, die praktische Erleichterung anzuwenden und für kurzfristige Leasingvereinbarungen mit einer Leasinglaufzeit von höchstens 12 Monaten sowie für Leasingvereinbarungen von geringwertigen Anlagegütern keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten zu erfassen. Die mit diesen Leasingverträgen von geringwertigen Anlagegütern verbundenen Leasingzahlungen werden als Aufwendung auf linearer Basis über die Leasinglaufzeit erfasst. Der Konzern hat Leasingverträge von geringwertigen Anlagegütern für IT-Ausstattung, kleine Büroausstattungen und Parkplätze abgeschlossen. Die Auswirkungen dieser Ausnahmeregelung sind für Camunda unwesentlich.

Nutzungsrechte werden zu ihren Anschaffungskosten bewertet, die folgendes umfassen:

- den Betrag der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit;
- alle zu oder vor dem Beginn des Leasingverhältnisses geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller erhaltenen Leasinganreize;
- alle anfänglichen direkten Kosten sowie
- Wiederherstellungskosten.

Nutzungsrechte werden entweder bis zum Ende der Nutzungsdauer des Nutzungsrechts oder bis zum Ende der Laufzeit des Leasingvertrags linear abgeschrieben, je nachdem, was früher eintritt, da dies am ehesten den erwarteten Verlauf des Verbrauchs des künftigen wirtschaftlichen Nutzens widerspiegelt. Die Laufzeiten der Leasingverträge zum Datum des Erwerbs betragen zwei bis fünf Jahre.

Es bestehen keine wesentlichen möglichen zukünftigen Mittelabflüsse aus Verlängerungs-, Kündigungs- oder Kaufoptionen, die nicht als ausreichend sicher angesehen werden und in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen werden müssen. Zum Zeitpunkt der Erstellung der Konzernbilanz bestanden keine abgeschlossenen, aber noch nicht begonnenen Leasingvereinbarungen, die zu wesentlichen Mittelabflüssen führen würden. Die Leasingverbindlichkeiten werden grundsätzlich durch die zugrundeliegenden Leasinggegenstände besichert.

7.7. Fremdkapitalkosten

Alle Fremdkapitalkosten werden in dem Zeitraum, in dem sie aufgetreten sind, erfolgswirksam erfasst.

7.8. Finanzielle Vermögenswerte

Klassifizierung und Bewertung

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Der Konzern teilt ihre Finanzinstrumente in die folgenden Bewertungskategorien ein:

Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zu halten, um die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen, und
- die vertraglichen Bedingungen führen zu bestimmten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, bei denen es sich ausschließlich um Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag handelt.



Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Gesamtergebnis bewertet werden:

- Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden und für die die Gruppe beschlossen hat, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis zu erfassen.
- Schuldtitel, die weder zu fortgeführten Anschaffungskosten noch zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertet werden.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente:

- Zu Handelszwecken gehaltene Eigenkapitalinstrumente und Eigenkapitalinstrumente, für die die Gruppe beschlossen hat, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts nicht im sonstigen Gesamtergebnis zu erfassen.
- Schuldtitel, die weder zu fortgeführten Anschaffungskosten noch zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden.

Alle finanziellen Vermögenswerte des Konzerns (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte) werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Derzeit bestehen keine zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte. Finanzielle Vermögenswerte gelten als langfristig, wenn sie in mehr als 12 Monaten fällig werden.

Beim erstmaligen Ansatz bewertet der Konzern einen finanziellen Vermögenswert zu seinem beizulegenden Zeitwert zuzüglich bzw. abzüglich der Transaktionskosten, die dem Erwerb des finanziellen Vermögenswerts direkt zurechenbar sind, sofern es sich nicht um einen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswert ("FVtPL") handelt. Demzufolge werden finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels Effektivzinsmethode bewertet. Jeder Gewinn oder Verlust, der sich aus der Ausbuchung ergibt, wird direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und zusammen mit den Wechselkursgewinnen oder -verlusten in den sonstigen Gewinnen und Verlusten ausgewiesen.

Wertminderungsverluste werden als separater Einzelposten in der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen und im Konzernanhang offengelegt.

Wertminderung

Der Konzern verbucht eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste („ECL“) für alle Schuldtitel, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wenn das Risiko oder die ECL wesentlich sind.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet der Konzern den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 Finanzinstrumente („IFRS 9“) zur Bemessung der Wertberichtigung an. Aus diesem Grund verfolgt der Konzern keine Änderung des Kreditrisikos, sondern erfasst stattdessen eine Wertberichtigung auf der Grundlage des Lebensdauer-ECL zu jedem Berichtsdatum, wenn dieser wesentlich ist. Für die Berechnung verwendet der Konzern eine Rückstellungsmatrix, die auf historischen Kreditverlusterfahrungen basiert und um zukunftsorientierte Faktoren bereinigt wird. Siehe Anhangangabe 22 zu Einzelheiten des ECL.

Für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte wendet der Konzern den „allgemeinen Ansatz“ nach IFRS 9 an. Dies bedeutet, dass die ECL in drei Phasen erfasst werden. Für Kreditengagements beim erstmaligen Ansatz wird die Risikoversorge zu einem Betrag entsprechend dem 12-monatigen ECL bemessen (Phase 1: ein 12-monatiger ECL). Für Kreditengagements, für die sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz deutlich erhöht hat, ist eine Wertberichtigung für die über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste erforderlich (Phase 2: ein Lebensdauer-ECL). Das Gleiche gilt, wenn objektive Hinweise bestehen, dass ein Zahlungsver säumnis eintreten wird (Phase 3: ein eingetretener Verlust). In diesem Fall werden etwaige Zinserträge auf der Grundlage des Nettobuchwerts bemessen, während die Phase 1 und 2 auf dem Bruttobuchwert basieren.

Aufgrund einer vorgenommenen Beurteilung wurde kein ECL für die vorgenannten Bewertungskategorien erfasst, da der ECL als unwesentlich angesehen wurde. Der Konzern nimmt ein Zahlungsver säumnis für einen finanziellen Vermögenswert an, wenn die vertraglichen Zahlungen mehr als 90 Tage überfällig sind. In bestimmten Fällen kann der Konzern jedoch auch ein Zahlungsver säumnis für einen finanziellen Vermögenswert annehmen, wenn interne oder externe Informationen darauf hindeuten, dass es unwahrscheinlich ist, dass der Konzern die ausstehenden vertraglichen Beträge vollständig erhält. Ein finanzieller Vermögenswert wird abgeschrieben, wenn eine Beitreibung der vertraglichen Kapitalflüsse unter normalen Umständen nicht mehr erwartet wird.

Erstmaliger Ansatz und Ausbuchung

Reguläre Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag erfasst, dem Tag, an dem sich die Gruppe zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts verpflichtet. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf den Erhalt von Cashflows aus den finanziellen Vermögenswerten erloschen sind oder übertragen wurden und die Gruppe im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen hat.

Klassen von finanziellen Vermögenswerten

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert in Höhe der vorbehaltlosen Gegenleistung erfasst, es sei denn, sie enthalten wesentliche Finanzierungsbestandteile, dann werden sie zum beizulegenden Zeitwert erfasst. In der Folgebewertung werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode und abzüglich einer Wertberichtigung bewertet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterliegen dem Modell der erwarteten Kreditausfälle.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zum Nennwert am Bilanzstichtag bemessen. Gegenwerte sind kurzfristige hochliquide Investitionen, die leicht in bekannte Bargeldbeträge umgewandelt werden können und einem unbedeutenden Wertveränderungsrisiko unterliegen. Finanzinstrumente können nur einbezogen werden, wenn es sich im Wesentlichen um Zahlungsmitteläquivalente handelt.

Termineinlagen werden als Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen, wenn sie eine Laufzeit von höchstens drei Monaten ab dem Datum des Erwerbs haben und innerhalb von 24 Stunden ohne Zinsverlust oder Strafen rückzahlbar sind. Termineinlagen, die diese Kriterien nicht erfüllen, werden als Investitionen in der Konzernbilanz ausgewiesen.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte beinhalten Kautionen für Leasingvereinbarungen.

7.9. Finanzielle Verbindlichkeiten



Klassifizierung und Bewertung

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten. Alle finanziellen Verbindlichkeiten werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert und im Falle von Darlehen und Anleihen und sonstigen Verbindlichkeiten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten erfasst. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels Effektivzinsmethode.

Erstmaliger Ansatz und Ausbuchung

Finanzielle Verbindlichkeiten werden erstmalig erfasst, wenn der Konzern zur Partei der Vertragsbestimmungen des Instruments wird. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die Verpflichtung aus der Verbindlichkeit erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere Verbindlichkeit desselben Kreditgebers zu wesentlich anderen Bedingungen ersetzt oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Klassen finanzieller Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten für Waren und Dienstleistungen, die dem Konzern vor dem Ende des Geschäftsjahres geliefert und noch nicht bezahlt wurden. Diese Beträge sind unbesichert und werden üblicherweise innerhalb von 30 Tagen bezahlt.

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsvorfall, in dessen Rahmen der Vermögenswert verkauft oder die Schuld übertragen wird, entweder auf dem Hauptmarkt für den betreffenden Vermögenswert oder die betreffende Schuld stattfindet, oder, falls kein Hauptmarkt vorhanden ist, auf dem vorteilhaftesten Markt für den betreffenden Vermögenswert oder die betreffende Schuld.

Der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswertes oder einer Schuld wird anhand der Annahmen bewertet, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert oder die Schuld zugrunde legen würden. Es wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln. Die Gruppe verwendet Bewertungstechniken, die für die gegebenen Umstände angemessen sind und für die ausreichende Daten für die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts verfügbar sind. Die Verwendung von beobachtbaren Inputs sollte maximiert und die Verwendung von nicht beobachtbaren Inputs auf ein Minimum beschränkt werden.

Alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die in den Jahresabschlüssen zum beizulegenden Zeitwert bewertet oder ausgewiesen werden, werden in die unten beschriebene Zeitwerthierarchie eingeordnet. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert wird in ihrer Gesamtheit in die Stufe des niedrigsten Inputs eingeordnet, der für die gesamte Bewertung von Bedeutung ist:

Stufe

- 1 Notierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
- 2 Bewertungsverfahren, bei denen der Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt direkt oder indirekt beobachtbar ist.
- 3 Bewertungsverfahren, bei denen der Eingangsparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, nicht am Markt beobachtbar ist.

7.10. Rückstellungen

Rechtliche oder faktische Verpflichtungen, bei denen die Höhe und/oder die Fälligkeit schwer einzuschätzen sind, werden als Rückstellungen erfasst. Rückstellungen werden zum Barwert auf Basis der bestmöglichen Schätzung des Konzerns der zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung erforderlichen Aufwendungen am Bilanzstichtag bewertet. Der zur Ermittlung des Barwerts verwendete Diskontierungssatz spiegelt die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zeitwerts des Geldes und die mit der Verbindlichkeit verbundenen spezifischen Risiken wider. Die Erhöhung der Rückstellungen aufgrund des zeitlichen Ablaufs wird als Zinsaufwand erfasst.

Wenn wahrscheinlich ist, dass die Rückstellung erstattet wird, zum Beispiel aufgrund einer Versicherungspolice, wird die Erstattung nur dann als separater Vermögenswert erfasst, wenn nahezu sicher ist, dass die Erstattung erhalten wird, wenn der Konzern die Verpflichtung erfüllt. Erträge aus Erstattungen werden separat vom Rückstellungsaufwand erfasst.

7.11. Anteilsbasierte Vergütungen

Eine anteilsbasierte Vergütung ist eine Transaktion, bei der der Konzern Güter oder Dienstleistungen entweder als Gegenleistung für seine Eigenkapitalinstrumente oder durch das Eingehen von Verbindlichkeiten für Beträge erhält, die auf dem Wert seiner Anteile oder anderer Eigenkapitalinstrumente basieren. Die bilanzielle Behandlung für die anteilsbasierte Vergütung hängt davon ab, wie die Transaktion beglichen wird, d.h. durch die Ausgabe von Eigenkapital, Barmitteln oder einer Wahlmöglichkeit zwischen Eigenkapital und Barmitteln.

Die Aufwendungen der anteilsbasierten Vergütung werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Gesamtergebnisrechnung zusammen mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals (bei Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente) oder der Verbindlichkeit (bei Barausgleich) über den Zeitraum erfasst, in dem die Dienstleistungen erhalten werden (der Erdienungszeitraum), und enden an dem Tag, an dem der betreffende Mitarbeiter vollen Anspruch auf die Vergütung hat (Unverfallbarkeitsdatum). Ein Aufwand wird sofort verbucht, wenn es keinen Erdienungszeitraum gibt. Die anteilsbasierten Vergütungen des Konzerns basieren ausschließlich auf Dienstbedingungen und sind mit keinen Leistungsbedingungen verbunden.

Wenn bei anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente der beizulegende Zeitwert der erhaltenen Güter oder Dienstleistungen nicht verlässlich geschätzt werden kann, bewertet die Gruppe deren Wert indirekt anhand des beizulegenden Zeitwerts der gewährten Eigenkapitalinstrumente. Die Bewertung dieser Rechte erfolgt unter Anwendung eines Optionspreis-Bewertungsmodells zum beizulegenden Zeitwert am Tag der Gewährung. Zu jedem Berichtszeitpunkt bis zur Unverfallbarkeit entspricht die kumulierte



Belastung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und des sonstigen Gesamtergebnisses dem Produkt aus (i) dem beizulegenden Zeitwert der gewährten Rechte am Tag der Gewährung, (ii) der aktuellen besten Schätzung der Anzahl der Rechte, die unverfallbar werden, und (iii) dem abgelaufenen Teil des Unverfallbarkeitszeitraums.

Bei anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich schreibt IFRS 2 vor, dass ein Unternehmen den beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Güter oder Dienstleistungen auf der Grundlage des beizulegenden Zeitwerts der Schuld bewertet. Ein Unternehmen bewertet den beizulegenden Zeitwert der Schuld zu jedem Berichtszeitpunkt und bei Erfüllung neu. Zu jedem Berichtszeitpunkt bis zur Unverfallbarkeit ist die kumulierte Belastung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und des sonstigen Gesamtergebnisses das Produkt aus (i) dem beizulegenden Zeitwert der Rechte (ii) der aktuellen besten Schätzung der Anzahl der Rechte, die unverfallbar werden, und (iii) dem abgelaufenen Teil des Erdienungszeitraums.

Camunda betreibt die folgenden Pläne: Aktienoptionsplan ("SOP"), Virtual Share Incentive Plan ("VSIP") und Virtual Stock Option Plan ("VSOP"). VSIP und VSOP sind in bar auszugleichen, es sei denn, es treten bestimmte Liquiditäts- oder Exit-Ereignisse ein, die dem Unternehmen die Möglichkeit geben, die Anteile in Eigenkapital auszugleichen. Da die Pläne also bedingt durch Eigenkapital erfüllt werden können und die Bedingung nicht unter der Kontrolle des Unternehmens steht, bestimmt das Unternehmen, ob die anteilsbasierte Vergütung als Barausgleich oder als Ausgleich durch Eigenkapital klassifiziert wird, und zwar auf der Grundlage der Kriterien für die Erfassung von Verbindlichkeiten gemäß IAS 37 Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen ("IAS 37"). Wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit des Ereignisses mehr als wahrscheinlich ist, wird es als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente eingestuft, andernfalls als anteilsbasierte Vergütung durch Barausgleich. Beide Pläne werden aktuell als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente klassifiziert, da das Unternehmen plant, unabhängig zu wachsen und sich höchstwahrscheinlich in Zukunft über den öffentlichen Markt finanzieren wird (z.B. durch einen Börsengang). Nach der erstmaligen Klassifizierung nimmt das Unternehmen zu jedem Berichtszeitpunkt eine erneute Beurteilung der Wahrscheinlichkeit eines Ausgleichs durch Eigenkapitalinstrumente vor, da IAS 37 eine erneute Beurteilung der Wahrscheinlichkeiten und Schätzungen der erwarteten Cashflows verlangt. Weitere Informationen zu anteilsbasierten Vergütungen sind in Anhangsangabe 31 zu finden.

7.12. Eigenkapital

Geschäftsanteile werden als Eigenkapital klassifiziert. Transaktionskosten, die direkt der Ausgabe neuer Geschäftsanteile oder Optionen zugewiesen werden können, werden im Eigenkapital als Betrag nach Steuern vom Erlös in Abzug gebracht.

Wenn eine andere Partei die Eigenkapitalinstrumente des Unternehmens erwirbt, beispielsweise aufgrund eines Aktienrückkaufs oder aktienbasierten Zahlungsplans, wird die gezahlte Vergütung einschließlich aller direkt zuweisbaren Transaktionskosten (abzüglich Ertragssteuern) von dem den Inhabern von Camunda zuweisbaren Eigenkapital als eigene Anteile abgezogen, bis die Aktien storniert oder neu ausgegeben werden. Wenn solche Stammaktien anschließend neu ausgegeben werden, ist jede erhaltene Gegenleistung abzüglich aller direkt zuweisbaren Transaktionskosten und der damit verbundenen Ertragsteuerauswirkungen in dem den Inhabern von Camunda zuweisbaren Eigenkapital enthalten.

C. Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Gesamtergebnis

8. Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

in Tausend Euro	2022	2021
BPM-Softwarelizenzen und Beratungsdienstleistungen ¹	53.454	36.555
Pre- und Post-Sales-Beratung ²	1.147	1.506
Sonstige Lizenzen (Lizenzgebühren) ¹	497	689
Sonstige Erlöse ²	142	100
Erlöse gesamt	55.240	38.850

1. Im Zeitablauf erfasste Umsatzerlöse

2. Zu einem bestimmten Zeitpunkt erfasste Umsatzerlöse

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Deutschland. Die Höhe der Umsatzerlöse mit externen Kunden, aufgeschlüsselt nach Standort des Kunden, ist in der folgenden Tabelle angegeben:

in Tausend Euro	2022	2021
Deutschland	12.942	10.929
USA	18.739	10.667
Sonstige Länder	23.559	17.254
Erlöse gesamt	55.240	38.850

**9. Umsatzkosten**

in Tausend Euro	2022	2021
Customer-Success-Gemeinkosten	4.648	2.790
Beratungs-Gemeinkosten	2.934	1.577
Support-Gemeinkosten	1.776	1.203
F&E-Aufrechterhaltung	1.113	670
Technische Infrastruktur	308	128
Abschreibungen	33	27
Umsatzkosten gesamt¹	10.812	6.395

1. Beinhaltet TEUR 1.047 anteilsbasierte Vergütungsaufwendungen in 2022 (2021: TEUR 178). Beinhaltet TEUR 203 Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne in 2022 (2021: TEUR 122).

10. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

in Tausend Euro	2022	2021
Erträge aus der Währungsumrechnung	2.785	1.297
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	270	28
Sonstige Erträge	226	278
Investitionszuschüsse ¹	-	1.597
Sonstige betriebliche Erträge gesamt	3.281	3.200

1. Die Erträge aus Investitionszuschüssen beziehen sich auf private Zuschüsse der Investitionsbank Berlin, siehe Anhangangabe 7.2.

in Tausend Euro	2022	2021
Verluste aus der Währungsumrechnung	2.999	1.408
Spenden	208	149
Sonstige Aufwendungen	10	100
Sonstige betriebliche Aufwendungen gesamt	3.217	1.657

11. Vertriebs- und Marketingaufwendungen

in Tausend Euro	2022	2021
Personalkosten	15.510	14.203
Marketingaufwendungen	3.591	2.970
Verwaltungsaufwendungen	2.961	1.651
Gemeinkosten	1.543	1.450
IT-Aufwendungen	1.495	953
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	1.300	504



in Tausend Euro	2022	2021
Abschreibungen	694	625
Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne	433	336
Reise- und Bewirtungskosten	407	256
Rechts- und Buchhaltungskosten	2	32
Vertriebs- und Marketingaufwendungen gesamt	27.936	22.980

12. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

in Tausend Euro	2022	2021
Personalkosten	7.743	7.250
Verwaltungsaufwendungen	2.051	506
IT-Aufwendungen	1.655	1.059
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	1.410	-12
Gemeinkosten	1.177	1.282
Abschreibungen	651	708
Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne	110	82
Reise- und Bewirtungskosten	79	42
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, gesamt	14.876	10.917

13. Verwaltungsaufwendungen

in Tausend Euro	2022	2021
Personalkosten	6.050	4.683
Verwaltungsaufwendungen	1.993	993
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	1.433	488
Rechts- und Buchhaltungskosten	774	891
Gemeinkosten	634	601
IT-Aufwendungen	492	233
Abschreibungen	373	346
Reise- und Bewirtungskosten	124	71
Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne	111	67
Verwaltungsaufwendungen gesamt	11.984	8.373

14. Finanzergebnis



in Tausend Euro	2022	2021
Zinserträgen	148	1
Finanzertrag	148	1
Zinsaufwendungen in Bezug auf Leasingverbindlichkeiten	-53	-77
Sonstige Zinsaufwendungen	-149	-211
Finanzierungsaufwendungen	-202	-288
Finanzergebnis	-54	-287

15. Ertragsteuern

Ertragsteuern werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt ausgewiesen:

in Tausend Euro	2022	2021
Ertragsteueraufwand des Vorjahres	33	35
Laufender Ertragsteueraufwand	-33	-224
Latenter Steueraufwand	-321	-308
Ertragsteuern (Aufwand)/Ertrag	-321	-497

Ein laufender Steueraufwand in Höhe von TEUR 56 in Verbindung mit den Transaktionskosten der Serie B wurde im Jahr 2021 im Eigenkapital erfasst. 2022 wurde kein Steueraufwand im Eigenkapital erfasst.

Die folgende Tabelle enthält eine Überleitungsrechnung der Unterschiede zwischen dem erwarteten Steueraufwand im jeweiligen Geschäftsjahr (d.h. Ergebnis vor Ertragsteuern, multipliziert mit dem Konzernsteuersatz) und dem ausgewiesenen Steueraufwand. Die für Camunda als Muttergesellschaft geltenden Ertragssteuersätze werden auf das Konzernergebnis angewendet, wobei ein Gesamtsteuersatz von ca. 30,16 % (2021: 30,16 %) berücksichtigt wird. Der Steuersatz von 30,16 % ergibt sich aus 15,825 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 14,335 % für die Gewerbesteuer.

in Tausend Euro	2022	2021
Verlust vor Ertragsteuer	-10.358	-8.559
Ertragsteuersatz für den Konzern	30,16 %	30,16 %
Erwartetes Ertragsteuerguthaben	3.124	2.581
Steuersatzdifferenzen	-632	-876
Permanente Differenzen	-1.435	-278
Nicht-abzugsfähige Aufwendungen	-	-71
Nicht zu versteuerndes Einkommen	4	19
Gewerbsteuerliche Hinzurechnungen	-35	-27
Steuereffekte aus Vorjahren	33	35
Steuereffekte aus ausländischen Steuern	-28	-139
Veränderung der Wertberichtigungen von aktiven latenten Steuern	-	71
Nicht angesetzte aktive latente Steuern auf laufende steuerliche Verluste	-1.353	-1.910
Sonstige	1	98

in Tausend Euro	2022	2021
Ertragsteuern (Aufwand)/Ertrag entsprechend der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-321	-497
Effektiver Steuersatz	-3,09 %	-5,80 %

Latente Steueransprüche und -schulden

Latente Steueransprüche (Deferred Tax Assets „DTA“) und latente Steuerschulden (Deferred Tax Liabilities„DTL“) setzen sich wie folgt zusammen:

in Tausend Euro	DTA zum Stichtag 2021	DTL zum Stichtag 2021	Latente Steuern in der GuV	Anpassung Währungsdifferenz	DTA zum Stichtag 2022	DTL zum Stichtag 2022
Nutzungsrechte	-	-636	256	-	-	-380
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (kurzfristig)	-	-2	-101	-	-	-103
Sonstiges kurzfristige Vermögenswerte	-	-518	-108	-3	-	-629
Sonstiges langfristige Vermögenswerte	-	-1.075	-466	-11	-	-1.552
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	259	-	14	-	273	-
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	412	-	-272	-	140	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	27	-	-5	-	22	-
Steuerliche Verlustvorträge	446	-	361	-	807	-
Gesamt	1.144	-2.231	-321	-14	1.242	-2.664
Saldierung	-1.144	1.144	-	-	-1.242	1.242
Gesamt, netto	-	-1.087	-321	-14	-	-1.422

Die unter den kurz- und langfristigen sonstigen Vermögenswerten ausgewiesenen latenten Steuern beziehen sich auf die Aktivierung von Vertragskosten gemäß IFRS 15.

Nicht genutzte steuerliche Verluste

Es wurden keine latenten Steueransprüche für Körperschaftsteuern in Höhe von TEUR 16.187 (2021: TEUR 9.158) angesetzt, da nicht wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den diese Ansprüche in Zukunft geltend gemacht werden können.

Der Großteil der körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge stammt aus den USA. Alle Verlustvorträge können unbefristet vorgetragen werden.

Outside Basis Differences

Steuerpflichtige temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 16 (2021: TEUR 0) wurden nicht angesetzt.

D. Konzernbilanz

**16. Sachanlagen**

in Tausend Euro	Büro- und Computerausstattung	Mietereinbauten	Geringwertige Wirtschaftsgüter	Möbel und Einbauten	Anlagen im Bau	Gesamt
Nettosaldo zum 1. Januar 2021	357	735	-	129	703	1.925
Zugänge	244	238	74	149	129	834
Abschreibungen	-213	-427	-74	-43	-	-757
Abgänge & Veräußerungen	-14	-	-	-	-	-14
Umbuchungen	12	818	-	2	-832	-
Währungsdifferenzen	24	-	-	-	-	24
Nettosaldo zum 31. Dezember 2021	410	1.364	-	237	-	2.011
Zugänge	231	-	14	3	-	248
Abschreibungen	-252	-501	-2	-53	-	-808
Abgänge & Veräußerungen	-22	-	-12	-	-	-34
Währungsdifferenzen	7	-	-	-	-	7
Nettosaldo zum 31. Dezember 2022	374	863	-	187	-	1.424
31. Dezember 2021						
Aufwendungen	966	2.129	401	335	-	3.831
Kumulierte Abschreibungen	-556	-765	-401	-98	-	-1.820
Nettosaldo	410	1.364	-	237	-	2.011
31. Dezember 2022						
Aufwendungen	1.052	2.129	356	338	-	3.875
Kumulierte Abschreibungen	-678	-1.266	-356	-151	-	-2.451
Nettosaldo	374	863	-	187	-	1.424

17. Immaterielle Vermögenswerte

in Tausend Euro	Lizenzen & Software	Sonstige Rechte	Gesamt
Nettosaldo zum 1. Januar 2021	225	28	253
Abschreibungen	-90	-5	-94
Nettosaldo zum 31. Dezember 2021	135	24	159
Abschreibungen	-89	-5	-94
Nettosaldo zum 31. Dezember 2022	46	19	65
31. Dezember 2021			



in Tausend Euro	Lizenzen & Software	Sonstige Rechte	Gesamt
Aufwendungen	330	76	406
Kumulierte Abschreibungen	-195	-52	-247
Nettosaldo	135	24	159
31. Dezember 2022			
Aufwendungen	330	76	406
Kumulierte Abschreibungen	-284	-57	-341
Nettosaldo	46	19	65

18. Nutzungsrechte

in Tausend Euro	Gemietete Gebäude	Gemietete Ausstattung	Gesamt
Nettosaldo zum 1. Januar 2021	2.930	31	2.961
Abschreibungen	-837	-15	-851
Nettosaldo zum 31. Dezember 2021	2.093	17	2.110
Abschreibungen	-837	-12	-849
Nettosaldo zum 31. Dezember 2022	1.257	5	1.261
31. Dezember 2021			
Aufwendungen	3.766	45	3.811
Kumulierte Abschreibungen	-1.673	-28	-1.701
Nettosaldo	2.093	17	2.110
31. Dezember 2022			
Aufwendungen	3.766	45	3.811
Kumulierte Abschreibungen	-2.509	-40	-2.550
Nettosaldo	1.257	5	1.261

Die erfassten Aufwendungen für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zu Grunde liegen, betragen im Jahr 2022 TEUR 7 (2021: TEUR 25) und für kurzfristige Leasingverhältnisse TEUR 176 im Jahr 2022 (2021: TEUR 262).

19. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Bei den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten handelt es sich um Kauttionen im Zusammenhang mit Leasingverträgen in Höhe von TEUR 279 (2021: TEUR 282).

20. Sonstige Vermögenswerte

In Tausend Euro	2022	2021
Vertragsanbahnungskosten	8.912	6.351
Vertragsvermögenswerte	253	208
Sonstige Vermögenswerte	9.165	6.559
Kurzfristig	2.795	2.260

In Tausend Euro	2022	2021
Langfristig	6.370	4.299

Die Abschreibungen aktivierter Vertragsanbahnungskosten betrug im Jahr 2022 TEUR 2.096 (2021: TEUR 1.217). 2022 wurde keine Wertminderung erfasst (2021: Null).

21. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten ab dem Datum des Erwerbs.

In Tausend Euro	2022	2021
Bankguthaben	37.083	85.499
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gesamt	37.083	85.499

22. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

In Tausend Euro	2022	2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.386	5.727
Erwartete Kreditverluste	-59	-150
Geleistete Anzahlungen	2.654	1.581
Sonstige Forderungen	244	157
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen gesamt	13.225	7.315

Der erwartete Kreditverlust ("expected credit loss", ECL) wurde zu jedem Bilanzstichtag für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt bestimmt:

31. Dezember 2022 (in Tausend Euro)	Kurzfristig	> 30 Tage überfällig	> 60 Tage überfällig	> 90 Tage überfällig	
Erwartete Verlustrate	-	-	-	-	10 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	9.728	481	48	2	
ECL	-	-	-	-1	
31. Dezember 2022 (in Tausend Euro)	> 120 Tage überfällig	> 150 Tage überfällig	> 180 Tage überfällig	> 270 Tage überfällig	Gesamt
Erwartete Verlustrate	20 %	50 %	70 %	100 %	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	16	111	-	-	10.386
ECL	-3	-55	-	-	-59
31. Dezember 2021 (in Tausend Euro)	Kurzfristig	> 30 Tage überfällig	> 60 Tage überfällig	> 90 Tage überfällig	
Erwartete Verlustrate	-	-	-	-	10 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	5.563	-	9	-	
ECL	-	-	-	-	
31. Dezember 2021 (in Tausend Euro)	> 120 Tage überfällig	> 150 Tage überfällig	> 180 Tage überfällig	> 270 Tage überfällig	Gesamt
Erwartete Verlustrate	20 %	50 %	70 %	100 %	



31. Dezember 2021 (in Tausend Euro)	> 120 Tage überfällig	> 150 Tage überfällig	> 180 Tage überfällig	> 270 Tage überfällig	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	-	11	-	144	5.727
ECL	-	-6	-	-144	-150

Der erwartete Kreditverlust zum 31. Dezember lässt sich wie folgt auf den Eröffnungssaldo jedes Jahres abstimmen:

in Tausend Euro	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
	2022	2021
Eröffnungs-ECL zum 1. Januar	-150	-5
Im Gewinn und Verlust des Geschäftsjahres erfasste Erhöhung für das Jahr	-59	-150
Nicht in Anspruch genommene, aufgelöste Beträge	150	5
Endbestand ECL zum 31. Dezember	-59	-150

23. Investitionen

Investitionen umfassen in Termineinlagen investierte Barmittel mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als drei Monaten ab dem Datum des Erwerbs. Alle Einlagen gehören zum Umlaufvermögen.

In Tausend Euro	2022	2021
Investitionen	43.000	-
Investitionen gesamt	43.000	-

24. Leasingverbindlichkeiten

Der Zahlungsmittelabfluss für Leasingzinsen im Jahr 2022 betrug TEUR 53 (2021: TEUR 77) und entspricht dem in der Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Gesamtergebnis erfassten Leasingzinsaufwand.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Buchwerte für Leasingverhältnisse und umfasst kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten.

in Tausend Euro	2022	2021
Saldo zum 1. Januar	2.229	3.034
Tilgungsanteil von Leasingzahlungen	-857	-805
Saldo zum 31. Dezember	1.372	2.229
Kurzfristig	904	860
Langfristig	468	1.369
Gesamte Leasingverbindlichkeiten	1.372	2.229

25. Vertragsverbindlichkeiten

in Tausend Euro	2022	2021
Eröffnungssaldo zum 1. Januar	29.511	17.617
Wechselkursdifferenzen	459	422
Abgegrenzte Erlöse aus neuen Verträgen	60.352	50.260

in Tausend Euro	2022	2021
Erfasste Umsatzerlöse	-54.019	-38.788
Abschlussaldo zum 31. Dezember	36.303	29.511
Kurzfristig	30.462	22.788
Langfristig	5.841	6.723

Von den im Jahr 2022 erfassten Umsatzerlösen stammen TEUR 22.788 (2021: TEUR 13.049) aus Verträgen mit Kunden, die zu Beginn der Periode in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren.

Die überwiegende Mehrheit der Verträge des Konzerns bezieht sich auf die Lieferung von Gütern innerhalb der darauffolgenden 12 Monate, für die die praktische Ausnahmeregelung gemäß Paragraph 121(a) von IFRS 15 gilt. Es wurden jedoch bestimmte Softwareverträge geschlossen, für die sowohl:

- die ursprüngliche Vertragslaufzeit mehr als 12 Monate betrug; und
- der Anspruch des Konzerns auf eine Gegenleistung nicht direkt mit der Leistung übereinstimmt.

Die Höhe der Umsatzerlöse, die voraussichtlich in zukünftigen Perioden für diese Verträge erfasst werden, wenn die verbleibenden Leistungsverpflichtungen erfüllt sind, stellt sich wie folgt dar:

in Tausend Euro	2022	2023	2024	Danach	Gesamt
Zum 31. Dezember 2022	n/a	17.075	13.530	16.184	46.989
Zum 31. Dezember 2021	10.667	8.950	n/a	15.093	34.710

26. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

in Tausend Euro	2022	2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.065	1.127
Abgrenzungen	3.009	2.613
Sonstige Verbindlichkeiten	653	474
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten gesamt	5.727	4.214

27. Rückstellungen

Die Rückstellung bezieht sich auf Rechtsstreitigkeiten mit Lieferanten und betrug TEUR 20 (2021: TEUR 240). Die Rückstellung aus dem Jahr 2021 wurde im Jahr 2022 aufgelöst.

28. Eigenkapital

Stammkapital

in Tausend Euro	2022 Aktien	2021 Aktien	2022	2021
Stammgeschäftsanteile	82.500	82.500	83	83
Vorzugsgeschäftsanteile der Serie A	25.000	25.000	25	25
Vorzugsgeschäftsanteile der Serie B	13.568	13.568	14	14
Stammkapital gesamt	121.068	121.068	121	121
Entwicklung in den Vorzugsaktien der Serie B (in Tausend Euro)			Anzahl der Aktien	Nennwert und Gesamtwert
Eröffnungssaldo zum 1. Januar 2021			-	-



Entwicklung in den Vorzugsaktien der Serie B (in Tausend Euro)	Anzahl der Aktien	Nennwert und Gesamtwert
Ausgabe von Geschäftsanteilen im Rahmen der Series Br Finanzierung	13.568	14
Endbestand zum 31. Dezember 2021	13.568	14
Endbestand zum 31. Dezember 2022	13.568	14

Der Nennwert jeder Gattung des Stammkapitals beträgt 1 EUR.

Alle Geschäftsanteile sind vollständig eingezahlt und berechtigen den Inhaber zur Teilhabe an Dividenden und zur Beteiligung am Liquidationserlös des Unternehmens im Verhältnis zu seinem eingezahlten Anteilsbesitz.

Alle Vorzugsgeschäftsanteile sind vollständig eingezahlt und im Fall einer Liquidation werden die Nettoerlöse zunächst auf Geschäftsanteile der Serie B, dann der Serie A und anschließend auf Stammgeschäftsanteile verteilt. Vorzugsgeschäftsanteile verleihen dem Inhaber zusätzliche Stimmrechte in bestimmten Angelegenheiten. Jeder Vorzugsgeschäftsanteil kann nach Wahl des Inhabers zum entsprechenden Umwandlungspreis in Stammgeschäftsanteile umgewandelt werden.

Eigene Anteile

Bei den eigenen Anteilen handelt es sich um Anteile, die das Unternehmen zum Zweck der Ausgabe von Anteilen im Rahmen seines Aktienoptionsplans an ehemalige Mitarbeiter hält. An Mitarbeiter ausgegebene Anteile werden nach dem Prinzip "first-in, first-out" bilanziert.

in Tausend Euro	Anzahl der Aktien	Bewegung
Eröffnungssaldo zum 1. Januar 2021	6.000	6
Begleichung von Call-Optionen	-628	-1
Endbestand zum 31. Dezember 2021	5.372	5
Begleichung von Call-Optionen	-750	-1
Endbestand zum 31. Dezember 2022	4.622	5

Kapitalrücklagen

in Tausend Euro	Bewegung
Eröffnungssaldo zum 1. Januar 2021	6.795
Series-B Finanzierung	59.934
Transaktionskosten der Series B, ohne Steuern	-130
Ausgleich von Call-Optionen	37
Endbestand zum 31. Dezember 2021	66.636
Begleichung von Call-Optionen	44
Endbestand zum 31. Dezember 2022	66.680

Camunda schloss die Finanzierungsrunde der Series B über 60 Millionen EUR am 22. März 2021 ab. Diese Runde wurde vom internationalen Venture-Capital- und Private Equity-Unternehmen Insight durchgeführt und umfasste auch den bestehenden Investor, Highland Europe.

Sonstige Rücklagen

Die folgende Tabelle enthält die Bewegungen in diesen Rücklagen. Unter der Tabelle ist eine Beschreibung der Art und des Zwecks der einzelnen Rücklagen angegeben.

in Tausend Euro	Rücklage für anteilsbasierte Vergütungen	Rücklage für Währungsumrechnungen	Gesamt
Eröffnungssaldo zum 1. Januar 2021	4.855	270	5.125

in Tausend Euro	Rücklage für anteilsbasierte Vergütungen	Rücklage für Währungsumrechnungen	Gesamt
Sonstiges Gesamtergebnis	-	-221	-221
Transaktionen mit Eigentümern in Ihrer Eigenschaft als Eigentümer:			
Anteilsbasierte Vergütungen	1.158	-	1.158
Endbestand zum 31. Dezember 2021	6.013	49	6.062
Sonstiges Gesamtergebnis	-	-288	-288
Transaktionen mit Eigentümern in Ihrer Eigenschaft als Eigentümer:			
Anteilsbasierte Vergütungen	5.190	-	5.190
Abschlussaldo zum 31. Dezember 2022	11.203	-239	10.964

Die Rücklage für anteilsbasierte Vergütungen wird verwendet, um den beizulegenden Zeitwert der an Mitarbeiter ausgegebenen, aber noch nicht ausgeübten Aktienoptionen am Tag der Gewährung zu erfassen.

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung ausländischer Konzerngesellschaften ergeben, werden, wie in Anhangangabe 6.2 beschrieben, im sonstigen Gesamtergebnis erfasst und in einer separaten Rücklage für Währungsumrechnung innerhalb des Eigenkapitals kumuliert.

Verlustvortrag

in Tausend Euro	2022	2021
Eröffnungssaldo zum 1. Januar	-5.947	3.109
Periodenergebnis	-10.679	-9.056
Saldo zum 31. Dezember	-16.626	-5.947

E. Finanzinstrumente

29. Finanzielles Risikomanagement

Die Geschäftsführung überwacht die finanziellen Risiken in Verbindung mit den Geschäftsfeldern des Konzerns anhand der internen Risikoberichterstattung, welche die Risiken nach Schweregrad und Umfang analysiert. Diese Risiken beinhalten Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken (Währungs- und Zinsrisiken). Der Konzern hält die folgenden Finanzinstrumente:

in Tausend Euro	Klassifizierung	2022	2021
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Fortgeführte Anschaffungskosten	37.083	85.499
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen ¹	Fortgeführte Anschaffungskosten	10.571	5.735
Investitionen	Fortgeführte Anschaffungskosten	43.000	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	279	282
Finanzielle Vermögenswerte gesamt		90.933	91.516
Nichtfinanzielle Vermögenswerte		15.045	12.632
Gesamtvermögen		105.978	104.148



in Tausend Euro	Klassifizierung	2022	2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten ²	Fortgeführte Anschaffungskosten	3.241	1.610
Finanzierungsleasing	Fortgeführte Anschaffungskosten	1.372	2.229
Finanzielle Verbindlichkeiten, gesamt		4.613	3.839
Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten		40.231	33.442
Verbindlichkeiten gesamt		44.844	37.281

1. Ohne Vorauszahlungen und Forderungen aus Mehrwertsteuer und anderen indirekten Steuern.

2. Ohne Sozialleistungen und Verbindlichkeiten aus Mehrwertsteuer und anderen indirekten Steuern.

Für kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert aufgrund der kurzen Laufzeit dem beizulegenden Zeitwert. Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden Inputs der Stufe 3 zur Bestimmung des Marktwerts verwendet.

Kredit- und Ausfallrisiko

Art des Risikos	Risikomanagement	Wesentliche Vorkehrungen	Exposition
Das Kredit- und Ausfallrisiko ist das Verlustrisiko des Konzerns, wenn eine Vertragspartei ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllt.	Der Konzern geht nur Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen ein, die eine solide unabhängige Kreditbewertung aufweisen. Wenn solche Informationen nicht verfügbar sind, nutzt der Konzern andere verfügbare finanzielle Informationen sowie seine eigenen geschäftlichen Aufzeichnungen, um seine Hauptkunden zu bewerten.	Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug zum 31. Dezember 2022 TEUR 10.386	Die maximale Exposition des Konzerns hinsichtlich des Kreditrisikos zum Bilanzstichtag in Bezug auf jede Klasse erfasster finanzieller Vermögenswerte entspricht dem Buchwert dieser Vermögenswerte.
Der Konzern geht nur Geschäftsbeziehungen mit kreditwürdigen Vertragspartnern ein, und im Bedarfsfall werden dingliche Sicherheiten bereitgestellt, um das Verlustrisiko durch Nichterfüllung zu mindern.	Das Kreditrisiko wird je Vertragspartei durch Begrenzungen verwaltet, die von der Geschäftsführung geprüft und genehmigt werden. Die Kreditbewertungen der Banken des Konzerns werden überwacht, um die Compliance mit den Anforderungen seiner Finanzpolitik sicherzustellen, was angesichts des aktuellen Klimas im Bankwesen besonders wichtig ist.	(2021: TEUR 5.727). Siehe Anmerkung 22 für eine Fälligkeitsanalyse dieses Saldos. Der Konzern hielt zum 31. Dezember 2022 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 37.083	Siehe Anmerkung 22 für Einzelheiten zur Rückstellung für erwartete Kreditverluste zum 31. Dezember 2022. Siehe Anhangsangabe 35 für Einzelheiten zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag in Verbindung mit dem erhöhten Risiko des Bankausfalls und wie die Finanzmittel des Konzerns durch Abschirmung geschützt wurden.
		(2021: TEUR 85.499). Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 43.000 wurden in kurzfristige Einlagen investiert.	

Liquiditätsrisiko

Art des Risikos	Risikomanagement	Wesentliche Vorkehrungen	Exposition
Das Liquiditätsrisiko umfasst die folgenden Risiken:	Umsichtiges Liquiditätsmanagement beinhaltet die Aufrechterhaltung einer angemessenen Barmittelrücklage und kurzfristiger Einlagen.	Siehe folgende Tabelle für Einzelheiten zu vertraglichen Laufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns.	Die folgende Tabelle stuft die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns hinsichtlich ihrer relevanten Fälligkeitsgruppen ein. Die enthaltenen Beträge sind vertragliche, nicht abgezinste Kapitalflüsse. Innerhalb von 12 Monaten fällig werdende Beträge entsprechen ihrem Buchwert,



Art des Risikos	Risikomanagement	Wesentliche Vorkehrungen	Exposition
			da die Auswirkungen der Diskontierung nicht wesentlich sind.
<ul style="list-style-type: none"> • Nicht in der Lage zu sein, potenziellen Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen 	Ziel des Unternehmens ist es, Liquidität entsprechend seiner Finanzpolitik zu verwalten und ausreichende Flexibilität in der Finanzierung durch die geplante Implementierung eines Cash-Pools für den Konzern sicherzustellen.		
<ul style="list-style-type: none"> • Nicht in der Lage zu sein, ausreichende Liquidität zu den erwarteten Bedingungen zu beschaffen, wenn dies erforderlich ist (Refinanzierungsrisiko) 	Die Geschäftsführung überwacht die Liquidität der operativen Gesellschaften sowie des gesamten Konzerns im Rahmen rollierender Cashflow-Prognosen.		
<ul style="list-style-type: none"> • Nicht in der Lage zu sein, Transaktionen aufgrund von Defiziten oder Störungen des Marktes zu kündigen, zu verlängern oder aufzulösen oder dies nur mit einem Verlust oder zu überhöhten Kosten tun zu können (Marktliquiditätsrisiko) 			

Die folgenden Tabellen enthalten die vertraglich vereinbarten (nicht diskontierten) Zinsen und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten:

31. Dezember 2022					
in Tausend Euro	fällig < 1 Jahr	fällig in 1-5 Jahren	Gesamt	Buchwert	
Leasingverbindlichkeiten ¹	931	472	1.403	1.372	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten ²	3.241	-	3.241	3.241	
Gesamt	4.172	472	4.644	4.613	
31. Dezember 2021					
in Tausend Euro	fällig < 1 Jahr	fällig in 1-5 Jahren	Gesamt	Buchwert	
Leasingverbindlichkeiten ¹	1.082	3.499	4.581	2.299	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten ²	1.610	-	1.610	1.610	
Gesamt	2.692	3.499	6.191	3.839	

1. Enthält kurzfristige und langfristige Komponenten.

2. Ohne Sozialleistungen und Verbindlichkeiten aus Mehrwertsteuer und anderen indirekten Steuern.

Marktrisiko - Wechselkurs

Art des Risikos	Risikomanagement	Wesentliche Vorkehrungen	Exposition
Wechselkursrisiken entstehen, wenn zukünftige Transaktionen oder finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in einer anderen als der funktionalen Währung des Unternehmens ausgewiesen werden.	Der Konzern kontrolliert das Währungsrisiko durch die Bewertung seiner Exposition gegenüber Schwankungen sowie gegebenenfalls durch den Abschluss von Devisentermingeschäften.	Die Währungsexposition entsteht hauptsächlich durch Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die in nicht-funktionalen Währungen ausgewiesen werden.	Eine Sensitivitätsanalyse wurde in Bezug auf mögliche Bewegungen der relevanten Währungen im Vergleich zu den zugrundeliegenden funktionalen Währungen im kurzfristigen Zeitrahmen nach dem 31. Dezember 2022 vorgenommen.
Der Konzern ist aktuell international tätig und unterliegt daher Wechselkursrisiken, hauptsächlich in Verbindung		Zum Berichtsdatum waren keine Termin- oder Währungsverträge vorhanden.	Bei Verwendung eines Bereichs von +5 % bis -5 % zeigte die Analyse, dass die Auswirkung auf das Ergebnis für



Art des Risikos	Risikomanagement	Wesentliche Vorkehrungen	Exposition
mit dem US-Dollar (USD) und dem britischen Pfund (GBP).			die aktuellen Währungspaare TEUR 406 betragen würden.

Marktrisiko - Kapitalflusszinssatz

Art des Risikos	Risikomanagement	Wesentliche Vorkehrungen	Exposition
Die Gruppe ist bei ihren Barreserven einem variablen Zinsrisiko ausgesetzt, da sich Änderungen der Zinssätze auf künftige Cashflows auswirken können.	Finanzmittel, die den kurzfristigen Liquiditätsbedarf übersteigen, werden in der Regel in festverzinsliche Termineinlagen investiert. Die Gruppe ist in erster Linie den inländischen Zinsschwankungen ausgesetzt, wenn die Mittel aus fällig gewordenen Einlagen wieder angelegt werden.	Der Konzern hielt zum 31. Dezember 2022 Investitionen in Termineinlagen in Höhe von TEUR 43.000	Eine Sensitivitätsanalyse wurde durchgeführt, um die Auswirkung von Zinsbewegungen zu veranschaulichen, wenn diese Mittel zu einem höheren oder niedrigeren Zinssatz reinvestiert würden, während alle anderen Variablen konstant gehalten werden.
Zum 31. Dezember 2022 ist die Gruppe in erster Linie einem Zinsrisiko ausgesetzt, das sich aus Anlagen in Form von Termineinlagen ergibt.	Die Gruppe steuert dieses Risiko, indem sie Zinsänderungen überwacht und die Anlagebedingungen entsprechend anpasst.	(2021: Null).	Bei Verwendung eines Bereichs von +5 % bis -5 % zeigte die Analyse, dass die Auswirkung auf das Ergebnis TEUR 37 betragen würde.

Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr betrug 2,46 % (2021: n/a).

Kapitalmanagement

Für die Zwecke des Kapitalmanagements der Gruppe umfasst das Kapital das ausgegebene Kapital, die eigenen Anteile und alle anderen Eigenkapitalrücklagen. Das vorrangige Ziel des Kapitalmanagements der Gruppe ist die Maximierung des Shareholder Value.

Die Gruppe verwaltet ihre Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen im Hinblick auf Veränderungen der wirtschaftlichen Bedingungen und des Finanzierungsbedarfs vor. Um die Kapitalstruktur aufrechtzuerhalten oder anzupassen, kann der Konzern Dividendenzahlungen an Gesellschafter anpassen, Kapital an Gesellschafter zurückgeben oder neue Geschäftsanteile ausgeben.

Der Schwerpunkt des Kapitalmanagements liegt auf der Überwachung der verfügbaren Barmittel und des potenziellen Netto-Zahlungsmittelabflusses. Das übergeordnete Ziel ist es, den Cash-Burn zu minimieren und den Cash-Bestand zu erhalten, während gleichzeitig der geplante Einsatz von Kapitalinvestitionen zur Erreichung der Umsatzwachstumsziele sichergestellt wird. Dieses Ziel wurde bisher erreicht.

In den Geschäftsjahren zum 31. Dezember 2022 und 2021 wurden keine Änderungen an den Zielen, Richtlinien oder Prozessen für das Kapitalmanagement vorgenommen.

F. Sonstige Angaben

30. Mitarbeiter

Der Personalaufwand setzt sich aus den folgenden Posten zusammen:

in Tausend Euro	2022	2021
Löhne und Gehälter	35.933	27.770
Davon anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	5.190	1.158
Kosten der sozialen Sicherheit	3.816	3.389
Kosten der Altersversorgung	857	607
Personalaufwand gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 4 HGB	40.606	31.766
Sonstige Personalkosten	1.929	1.553



in Tausend Euro	2022	2021
Gesamtpersonalaufwand gesamt ¹	42.535	33.319

1. Der gesamte Personalaufwand beinhaltet TEUR 8.435 (2021: TEUR 5.718), die als Umsatzkosten erfasst wurden.

Das Unternehmen beschäftigte im Durchschnitt die folgende Anzahl an Mitarbeitern:

	2022	2021
Vertrieb und Marketing	139	143
Forschung und Entwicklung	84	87
Verwaltung	52	44
Gesamter durchschnittlicher Personalbestand	275	274

31. Anteilsbasierte Vergütungen

Camunda betreibt einen Aktienoptionsplan ("SOP"), einen Virtual Share Incentive Plan ("VSIP") und einen Virtual Stock Option Plan ("VSOP"). Alle Pläne sind als anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente klassifiziert und wurden im Berichtszeitraum nicht modifiziert.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der erhaltenen Dienstleistungen als Gegenleistung für die anteilsbasierte Vergütung, die durch Eigenkapitalinstrumente beglichen werden, erfolgt indirekt durch Bezugnahme auf den beizulegenden Zeitwert der gewährten Eigenkapitalinstrumente.

Der beizulegende Zeitwert jedes Plans im Gewährungszeitpunkt wird anhand des Black-Scholes-Modells geschätzt. Dabei werden der Ausübungspreis, die Laufzeit, der Aktienkurs im Gewährungszeitpunkt, die erwartete Preisvolatilität der zugrunde liegenden Aktie, die erwartete Dividendenrendite und der risikolose Zinssatz berücksichtigt.

Die gesamten Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen, die während des Berichtszeitraums erfasst wurden, stellen sich wie folgt dar:

in Tausend Euro	2022	2021
Virtual Share Incentive Plan	392	1.038
Virtual Stock Option Plan	4.798	120
Gesamtaufwand	5.190	1.158

31.1 . Aktienoptionsplan ("SOP")

Im Jahr 2017 gewährte das Unternehmen zwei frühen Mitarbeitern Aktienoptionen auf den Erwerb von Anteilen an dem Unternehmen. Jede Aktienoption entspricht einem Stammgeschäftsanteil mit einem Nennwert von 1 EUR. Die Teilnehmer hatten keine Barzahlung zu leisten. Diese Optionen wurden in Tranchen auf vierteljährlicher Basis über den 4-Jahres-Zeitraum von Januar 2017 bis Dezember 2020 unverfallbar und erforderten lediglich zu erbringende Dienstleistungen.

Sofern eine Bad-Leaver-Klausel anwendbar ist, verfallen alle nicht ausgeübten Optionen, und wenn eine Good-Leaver-Klausel zur Anwendung kommt, verfallen nur die Aktienoptionen, die noch nicht ihr Unverfallbarkeitsdatum erreicht haben.

Die nachstehende Tabelle fasst die Bewegungen in den Aktienoptionen des Konzerns während des Jahres und andere Informationen zusammen, um zu erläutern, wie der beizulegende Zeitwert der Eigenkapitalinstrumente bestimmt wurde.

Gewährungs-zeitpunkt	Saldo zum 1. Januar 2022	Während des Jahres gewährt	Während des Jahres ausge- übt ¹	Verfallen/ storniert während des Jahres	Saldo zum 31. Dezember 2022	Unverfallbar und ausübbar
2017	5.372	-	-750	-	4.622	4.622
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	60 €	n/a	60 €	n/a	60 €	60 €

1. Der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis zum Datum der Ausübung der Optionen betrug 2,713 EUR.

2. Die gewichtete durchschnittliche Restvertragslaufzeit dieser Optionen zum Ende des Berichtszeitraums ist unbegrenzt, da die Optionen nicht verfallen. Der Ausübungspreis beträgt 60 € für alle Optionen.

31.2 . Virtual Share Incentive Plan ("VSIP")

Der VSIP ermöglicht es bestimmten Mitarbeitern in Schlüsselpositionen, durch den Erhalt von Aktienoptionen an längerfristigen Erhöhungen des Unternehmenswerts zu partizipieren. Die Teilnehmer müssen für diese Optionen keine Barzahlung leisten. Jede Aktienoption entspricht einem Stammgeschäftsanteil mit einem Nennwert von 1 EUR.

Jede Aktienoption wird dem Begünstigten als ein vertragliches Recht auf Erhalt von Barzahlungen im Fall eines Liquiditätsereignisses gewährt. Ein Liquiditätsereignis bezieht sich auf eine Liquidation, die Börsennotierung der Aktien des Unternehmens, die Übertragung von mehr als 50 % der Anteile oder Vermögenswerte des Unternehmens oder jede weitere Form der Wandlung (z. B. Konsolidierung oder Fusion). Im Fall eines Börsengangs kann das Unternehmen entscheiden, tatsächliche Aktien des Unternehmens anstelle von Bargeld auszugeben. Ein Börsengang gilt als das wahrscheinlichste Liquiditätsereignis, und die Ausgabe von Aktien von Camunda gilt daher als die wahrscheinlichste Art des Ausgleichs.

Die im Rahmen des VSIP ausgegebenen Aktienoptionen werden grundsätzlich vierteljährlich über einen Zeitraum von vier Jahren mit einer einjährigen Sperrfrist (cliff) erdient und erfordern lediglich zu erbringende Dienstleistungen. Nach Ablauf des Cliff-Zeitraumes werden alle Aktien, die ansonsten während der Cliff-Zeitraumes unverfallbar geworden wären, unverzüglich unverfallbar. In wenigen Fällen gilt ein monatlicher (anstatt vierteljährlicher) Erdienungszeitraum und in anderen wenigen Fällen gilt die einjährige Sperrfrist nicht.

Bislang ist kein Liquiditätsereignis eingetreten und daher wurden keine Aktienoptionen ausgeübt. Die Aktienoptionen haben kein Verfallsdatum.

Die folgenden Tabellen fassen die Bewegungen im VSIP des Konzerns während des Jahres und andere Informationen zusammen, um zu erläutern, wie der beizulegende Zeitwert der Eigenkapitalinstrumente bestimmt wurde.

Tag der Gewährung	Saldo zum 1. Januar 2022	Während des Jahres gewährt	Während des Jahres ausgeübt	Verfallen/ während des Jahres storniert	Saldo zum 31. Dezember 2022 ¹	Ausübungspreis
Q4 2018	3.170	-	-	-	3.170	1 - 100 €
Q1 2019	500	-	-	-	500	300 €
Q2 2019	1.410	-	-	-470	940	800 €
Q3 2019	777	-	-	-218	559	600 - 800 €
Q4 2019	338	-	-	-	338	800 €
Q1 2020	1.075	-	-	-	1.075	900 €
Q2 2020	130	-	-	-	130	900 - 1.000 €
Q3 2020	100	-	-	-50	50	1.100 €
Q4 2020	365	-	-	-16	349	1.100 - 1.200 €
Q1 2021	75	-	-	-	75	1.200 €
Q2 2021	25	-	-	-	25	2.300 €
Q3 2021	275	-	-	-	275	2.300 - 2.500 €
Q2 2022	-	200	-	-	200	2.700 €
Q3 2022	55	95	-	-	150	1.200 - 3.400 €
Q2 2023 ²	-	10	-	-	10	3.400 €
Gesamt	8.295	305	-	-754	7.846	n/a
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	567 €	2.941 €	n/a	828 €	634 €	n/a

1. Die gewichtete durchschnittliche Restvertragslaufzeit dieser Aktienoptionen zum Ende des Berichtszeitraums ist unbestimmt, da die Aktienoptionen kein Verfallsdatum haben. Zum 31. Dezember 2022 waren keine Aktien unverfallbar und ausübbar.

2. 2022 wurden einem Teilnehmer Optionen gewährt, der nachträglich seine Zuteilungserklärung im zweiten Quartal 2023 unterzeichnet hat. Die Aufwendungen aus der Erdienung wurden seit Q2 2022 erfasst. Der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt wurde jedoch auf der Grundlage des Unterzeichnungsdatums bestimmt.



Die Modellinputs für die während des Jahres zum 31. Dezember 2022 gewährten Optionen umfassten:

Gewährungszeitpunkt ¹	Beizulegender Zeitwert bei Bewertung	Ausübungspreis	Gewichteter durchschnittlicher Aktienpreis	Erwartete Volatilität ²	Risikofreier Zinssatz	Erwartete Lebensdauer (Monate)
Q2 2022	1.427 €	2.700 €	2.757 €	48,86 %	1,13 %	66
Q3 2022	1.385 - 2.123 €	1.200 - 3.400 €	2.815 €	53,67 %	1,92 %	64 - 66
Q2 2023	1.453 €	3.400 €	2.882 €	55,31 %	2,47 %	56

1. Der erwartete Dividendenertrag für alle Gewährungszeitpunkte ist Null.

2. Die erwartete Volatilität spiegelt die Annahme wieder, dass die historische Volatilität vergleichbarer Konzerngesellschaften über einen mit der Lebensdauer der Optionen vergleichbaren Zeitraum für zukünftige Entwicklungen indikativ ist, was nicht zwangsläufig dem tatsächlichen Ergebnis entsprechen muss.

31.3. Virtual Stock Option Plan (“ VSOP ”)

Der VSOP ermöglicht es Mitarbeitern des Konzerns, sich durch den Erhalt von Aktienoptionen an längerfristigen Erhöhungen des Unternehmenswerts zu beteiligen. Die Teilnehmer müssen für diese Optionen keine Barzahlung leisten. Jede Aktienoption entspricht 1/100 einem Stammgeschäftsanteil mit einem Nennwert von 1 EUR.

Jede Aktienoption wird dem Begünstigten als ein vertragliches Recht auf Erhalt von Barzahlungen im Fall eines Exits oder Börsenganges gewährt. Ein Exit-Ereignis bezieht sich auf eine Transaktion, die zu einem Verkauf, einem Tausch, einem Einbringung, einer Übertragung oder einer anderen Verfügung von mehr als 50 % des Nennwertes der Geschäftsanteile oder der Vermögenswerte führt. Im Fall eines Börsenganges kann das Unternehmen entscheiden, tatsächliche Aktien des Unternehmens oder Optionen zum Erwerb tatsächlicher Aktien auszugeben. Ein Börsengang gilt als das wahrscheinlichste Ereignis, und die Ausgabe von Aktien von Camunda gilt daher als die wahrscheinlichste Art des Ausgleichs.

Die im Rahmen des VSIP ausgegebenen Aktienoptionen werden grundsätzlich vierteljährlich über einen Zeitraum von vier Jahren mit einer einjährigen Sperrfrist (cliff) erdient und erfordern lediglich zu erbringende Dienstleistungen. . Nach Ablauf der Cliff-Frist werden alle Aktien, die ansonsten während der Cliff-Frist unverfallbar geworden wären, unverzüglich unverfallbar.

Bis heute ist kein Exit oder Börsengang eingetreten und daher wurden keine Aktienoptionen ausgeübt. Aktienoptionen verfallen, wenn kein Exit oder Börsengang innerhalb von acht Jahren nach dem Gewährungszeitpunkt stattgefunden hat.

Die folgenden Tabellen fassen (die Rechnungseinheit ist Stammaktien) die Bewegungen im VSOP des Konzerns während des Jahres und andere Informationen zusammen, um zu erläutern, wie der beizulegende Zeitwert der Eigenkapitalinstrumente ermittelt wurde.

Gewährungs-zeitpunkt	Saldo zum 1. Januar 2022	Während des Jahres gewährt	Während des Jahres ausgeübt	Verfallen/ storniert während des Jahres	Saldo zum 31. Dezember 2022 ¹	Ausübungspreis
Q3 2021	200	-	-	-	200	2.500 €
Q4 2021	700	-	-	-	700	2.500 €
Q1 2022	-	50	-	-	50	3.100 €
Q2 2022	-	2.586	-	-132	2.454	3.400 €
Q3 2022	-	1.025	-	-48	977	1.000 - 3.600 €
Q4 2022	-	355	-	-28	327	3.900 €
Q1 2023	-	82	-	-21	61	1.400 - 3.900 €
Q2 2023	-	38	-	-6	32	1.600 - 3.900 €
Gesamt	900	4.136	-	-235	4.801	n/a
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	2.500 €	2.357 €	n/a	2.632 €	2.371 €	n/a

1. Die gewichtete durchschnittliche Restvertragslaufzeit dieser Aktienoptionen zum Ende des Berichtszeitraums beträgt 79 bis 96 Monate. Zum 31. Dezember 2022 waren keine Aktien unverfallbar und ausübbar.

Die Modelleingaben für die während des am 31. Dezember 2022 abgeschlossenen Geschäftsjahres zugeteilten Optionen umfassten:



Gewährungs-zeitpunkt ¹	Beizulegender Zeitwert bei Bewertung	Ausübungspreis	Gewichteter durchschnittlicher Aktienpreis	Erwartete Volatilität ²	Risikofreier Zinssatz	Erwartete Lebensdauer (Monate)
Q1 2022	1.311 €	3.100 €	2.713 €	49,42 %	0,45 %	70
Q2 2022	1.237 - 2.757 €	0 - 3.400 €	2.757 €	48,86 %	1,13 %	66 - 67
Q3 2022	1.338 - 2.220 €	1.000 - 3.600 €	2.815 €	53,67 %	1,92 %	63 - 66
Q4 2022	1.340 - 2.882 €	0 - 3.900 €	2.882 €	55,31 %	2,47 %	60 - 63
Q1 2023 ³	1.340 - 2.105 €	1.400 - 3.900 €	2.882 €	55,31 %	2,47 %	57 - 60
Q2 2023 ³	1.340 - 2.020 €	1.600 - 3.900 €	2.882 €	55,31 %	2,47 %	56 - 57

1. Der erwartete Dividendenertrag für alle Gewährungszeitpunkte ist Null.

2. Die erwartete Volatilität spiegelt die Annahme wieder, dass die historische Volatilität vergleichbarer Konzerngesellschaften über einen mit der Lebensdauer der Optionen vergleichbaren Zeitraum für zukünftige Entwicklungen indikativ ist, was nicht zwangsläufig dem tatsächlichen Ergebnis entsprechen muss.

3. 2022 wurden einigen Teilnehmern Optionen gewährt, die nachträglich ihre Zuteilungserklärungen in Q1 und Q2 2023 unterzeichnet haben. Die Aufwendungen aus der Erdienung wurden seit 2022 erfasst. Der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt wurde jedoch auf der Grundlage des Unterzeichnungsdatums bestimmt.

32. Eventualverbindlichkeiten

Das Unternehmen verzeichnete keine Eventualverbindlichkeiten (2021: Null).

33. Nahestehende Personen und Unternehmen

Mutterunternehmen und oberstes beherrschendes Unternehmen

Die Camunda Services GmbH ist das Mutterunternehmen innerhalb des Konzerns. Zum 31. Dezember 2022 bestand kein oberstes beherrschendes Unternehmen.

Jakob Freund, Bernd Rucker und Highland Europe sind als nahestehende Personen, da sie jeweils mehr als 20 % des Stammkapitals des Unternehmens besitzen.

Tochtergesellschaften

Die Muttergesellschaft Camunda Services GmbH hält 100 % der Anteile an all ihren Tochtergesellschaften. Anhangsangabe 2 enthält eine Aufstellung der Tochtergesellschaften. Alle Transaktionen mit den Tochtergesellschaften des Konzerns erfolgen zu Bedingungen, die den marktüblichen Bedingungen zwischen unabhängigen Unternehmen entsprechen. Die zum Jahresende ausstehenden Salden sind ungesichert, zinslos (mit Ausnahme von konzerninternen Darlehen) und werden durch konzerninterne Transaktionen beglichen.

Es wurden keine Bürgschaften für Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen gewährt oder erhalten. Für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr hat die Gruppe keine Wertminderung von Forderungen gegen nahestehende Personen erfasst (2021: Null). Die Beurteilung wird in jedem Geschäftsjahr durch Prüfung der finanziellen Lage der nahestehenden Person i und des Marktes, in dem die nahestehende Person tätig ist, vorgenommen.

Bezüge der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen und des Beirates

Die folgenden Personen waren im Geschäftsjahr als Geschäftsführer tätig:

- Jakob Freund
- Bernd Rucker, bis 30. April 2022
- Clemens Morgenroth, seit 1. Mai 2022

Die Gesellschaft hat von dem Wahlrecht des § 314 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht und dementsprechend auf die Angabe der Bezüge (§ 314 Abs. 1 Nr. 6 a) und b) in Verbindung mit § 315e Abs. 1 HGB) der Geschäftsführer verzichtet.

Die folgenden Personen wurden als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen im Berichtszeitraum identifiziert:

- Jakob Freund, Chief Executive Officer, Geschäftsführer



- Bernd Rucker, Chief Technologist, Geschäftsführer bis 30. April 2022
- Robert Gimbel, Chief Revenue Officer
- Daniel Meyer, Chief Technology Officer
- Clemens Morgenroth, Chief Financial Officer, Geschäftsführer seit 1. Mai 2022
- Carol Teskey, Chief People Officer
- Raquel Horta, Chief of Staff (Ernennung im September 2022)
- Gottfried Sehringer, Chief Marketing Officer (zurückgetreten im Januar 2022)

Die folgenden Personen waren stimmberechtigte Mitglieder des Beirates:

- Jakob Freund, Chief Executive Officer, Geschäftsführer
- Bernd Rucker, Chief Technologist, Geschäftsführer bis 30. April 2022
- Robert Gimbel, Chief Revenue Officer
- Daniel Meyer, Chief Technology Officer
- Sam Brooks, Partner - Highland Europe
- Matt Gatto, Managing Director - Insight Partners

Die folgende Tabelle gibt die Transaktionen mit den Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen an:

in Tausend Euro	2022	2021
Kurzfristig fällige Leistungen	1.593	1.505
Beitragsorientierte Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	34	20
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	87	-
Anteilsbasierte Vergütungen	515	567
Gesamtbezüge der Führungskräfte	2.229	2.092

Es wurden keine Bezüge an Mitglieder des Beirates von Camunda für ihre Tätigkeit als Mitglieder des Beirates gezahlt. Zum 31. Dezember 2022 waren ausstehende Bezüge in Höhe von 339.000 EUR an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen zahlbar (2021: 329.000 EUR).

Transaktionen mit Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss

Die folgenden Transaktionen mit Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss fanden statt:

in Tausend Euro	2022	2021
Zeichnung neuer Geschäftsanteile durch Highland Europe	-	12.282

34. Abschlussprüferhonorare

Die Honorare für Leistungen des Konzernabschlussprüfers , PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, werden in den Verwaltungsausgaben erfasst und betragen 2022 insgesamt 352.000 EUR. Sie entfallen auf:

- Abschlussprüfungsleistungen: 338.000 EUR (davon 151.000 EUR in Bezug auf das Vorjahr);
- Steuerberatungsleistungen: 2.000 EUR



•Sonstige Leistungen: 12.000 EUR.

35. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Silicon Valley Bank („SVB“) wurde am 10. März 2023 von der kalifornischen Bankenaufsichtsbehörde geschlossen, nachdem sie einen großen Verlust aus Investitionen verbucht hatte und einen dramatischen Rückgang ihrer Einlagen verzeichnen musste. Zu diesem Zeitpunkt hielt Camunda 34 Mio. EUR seiner Barmittel in Festgeldanlagen bei der SVB UK, einer eigenständigen Einheit mit einem unabhängigen Vorstand, die von der Muttergesellschaft und anderen Tochtergesellschaften abgekoppelt ist. HSBC erwarb die SVB UK am 13. März 2023 und bestätigte, dass die bestehenden Einlagen bei SVB UK garantiert seien. Obwohl die Einlagen des Unternehmens bei SVB UK nicht gefährdet sind und keine Bargeldverluste zu erwarten sind, wird das Management das Kreditrisiko seiner Bankpartner weiterhin überwachen.

Zusätzlich zu den Entwicklungen bei der SVB wurden auch für die Signature Bank und die Credit Suisse im März 2023 Übernahmen angekündigt, nachdem die Einlagen in großem Umfang abgezogen worden waren. Das Unternehmen ist jedoch kein direkter Partner einer dieser Banken.

Es bestehen derzeit keine Anzeichen dafür, dass Kunden oder Lieferanten des Konzerns wesentlich von den Entwicklungen bei diesen drei Banken beeinflusst wurden. Der Risikoausschuss des Unternehmens wird auch weiterhin Auswirkungen beurteilen und diese im Bedarfsfall mindern.

Berlin, 20. September 2023

Camunda Services GmbH

Die Geschäftsführung

Jakob Freund

Clemens Morgenroth

Liste der Abkürzungen

AMERICAS	Nord-, Mittel- und Lateinamerika
APAC	Asien, Australien und Ozeanien
API	Anwendungsprogrammierschnittstelle
BIP	Bruttoninlandsprodukt
BPM	Geschäftsprozessmanagement
BPMN	Business Process Model and Notation
C7	Camunda Plattform 7.0
C8	Camunda Plattform 8.0
CAGR	Kombinierte jährliche Wachstumsrate
DMN	Decision Model and Notation
DTA	Latenter Steueranspruch
DTL	Latente Steuerverbindlichkeit
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibung und Amortisierung
ECL	Erwartete Kreditverluste
EMEA	Europa, Mittlerer Osten und Afrika

EU	Europäische Union
EUR	Euro
F&E	Forschung und Entwicklung
FTE	Vollzeitmitarbeiter
FVtPL	Marktwert durch Gewinn oder Verlust
GBP	Britisches Pfund
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
IAS	International Accounting Standards
IDC	International Data Corporation
IFRIC	IFRS Interpretations Committee
IFRS	International Financial Reporting Standards
IfW	Institut für Weltwirtschaft Kiel
IPO	Börsengang
ISO	International Organization for Standardization
IT	Informationstechnologie
KPI	Hauptleistungsindikatoren
PEO	Professionelle Arbeitgeberorganisation
RPA	Robotic Process Automation
SaaS	Software-as-a-Service
SGD	Singapur-Dollar
SOC	System- und Organisationskontrollen
SOP	Aktionsplan
SVB	Silicon Valley Bank
TEUR	Tausend Euro
UK	Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland
US	Vereinigte Staaten von Amerika
USD	US-Dollar
VSIP	Virtueller Aktienprämienplan
VSOP	Virtueller Aktienoptionsplan

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS



An die Camunda Services GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Camunda Services GmbH, Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Camunda Services GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 20. September 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Katharina Woythe, Wirtschaftsprüferin

ppa. Merle Holland, Wirtschaftsprüferin

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde am 10. Oktober 2023 gebilligt.